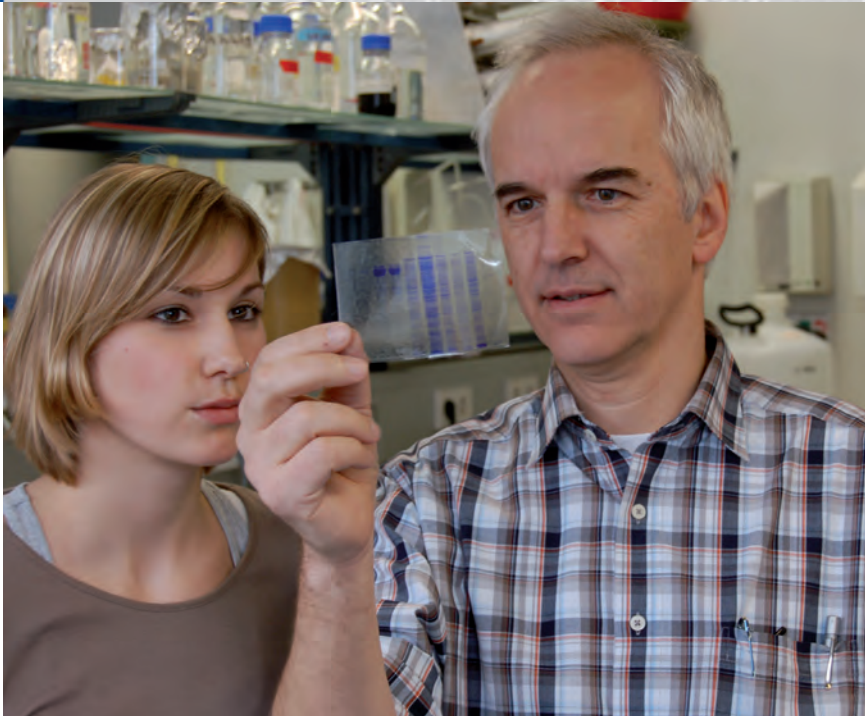


Abituriententag

Dienstag, 12. Januar 2010

Julius-Maximilians-

**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**



Zentrale
Studienberatung

Grußwort des Präsidenten

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

was will ich studieren? Wo will ich studieren? Das sind die beiden großen Fragen, die Sie in der nächsten Zeit beschäftigen werden und deren Beantwortung nicht nur die nächsten Monate und Jahre, die Zeit Ihres Studiums, sondern auch noch Ihr Berufsleben maßgeblich beeinflussen wird. Bei aller großen Verantwortung, die mit Ihrer Entscheidung verbunden ist: Sehen Sie es in erster Linie als große Möglichkeit und Chance, den eigenen Lebensweg so maßgeblich gestalten zu können, und treffen Sie Ihre Studienentscheidung gut informiert und bewusst, damit Sie viel Freude an Ihrem Studium haben und erfolgreich sein werden.

Wir wollen Ihnen bei diesem wichtigen Schritt ein wenig helfen. Unser Abituriententag gibt Ihnen einen Einblick in das Studium an der Universität Würzburg. Sie können an „echten“ Lehrveranstaltungen teilnehmen, spezielle Informationsangebote wahrnehmen, sich mit Dozenten und Studierenden unterhalten und so selbst und unmittelbar verschiedene Studiengänge und die Studienbedingungen an der Universität Würzburg kennenlernen. Und wenn danach noch Fragen offen sind: Nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten, die Ihnen in den verschiedenen Veranstaltungen und Unterlagen angeboten werden, um sich wirklich umfassend über ein Studium an der Universität Würzburg zu informieren!

Wir hoffen, dass Sie dann zu dem gleichen Eindruck kommen wie viele tausende Studierende vor Ihnen: In Würzburg lässt es sich gut studieren! Die Größe der Universität ist ideal: Groß genug, um als Volluniversität ein breites und innovatives Angebot aus den Geistes-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften sowie Medizin zu gewährleisten. Gleichzeitig ist die Uni Würzburg aber auch klein genug, um eine persönliche Betreuung zu ermöglichen. Und auch in der Forschung hat die Würzburger Universität einen sehr guten Ruf. Last but not least: auch das Studentenleben in Würzburg hat einiges zu bieten und macht ein Studium an unserer Universität zusätzlich attraktiv.

Für Ihr Abitur und Ihre Studienentscheidung wünsche ich Ihnen alles Gute, und ich würde mich freuen, möglichst viele von Ihnen in einem der kommenden Semester als neue Studierende an unserer Universität Würzburg begrüßen zu können!

Ihr

Prof. Dr. Alfred Forchel

Präsident

Inhalt

Einige Hinweise	5
Allgemeine Veranstaltungen für Interessenten aller Studiengänge	7
Altertumswissenschaften: Ägyptologie, Altorientalistik, Archäologie, Archäometrie, Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft	8
Biochemie	9
Biologie	9
Chemie, Lebensmittelchemie, Pharmazie und Technologie der Funktionswerkstoffe	10
Deutsch/Germanistik und Medienphilologie	11
Erdkunde/Geographie	12
Europäische Ethnologie/Volkskunde	13
Fremdsprachen, klassisch: Latein, Griechisch	14
Fremdsprachen, modern: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch	14
Geschichte	18
Informatik und Technische Informatik	18
Jura/Rechtswissenschaft	23
Kunstgeschichte	24
Lehrämter G rundschule/Hauptschule/Realschule/Gymnasium/Sonderschule	24
Luft- und Raumfahrttechniken und -wissenschaften	28
Mathematik	28
Medizin, Zahnmedizin, Biomedizin, Experimentelle Medizin	29
Modern China, Chinese Studies/Sinologie	30
Musik, Musikpädagogik und Musikwissenschaft	31
Pädagogik	31
Physik, Astronomie und Nanostrukturtechnik	32
Psychologie und Psychologische Psychotherapie	33
Religion/Theologie: evangelisch und katholisch	34
Sozialkunde/Political and Social Studies (Politische Wissenschaft, Soziologie)	35
Sport	36
Wirtschaftswissenschaften: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik	37

Herausgeber:

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Redaktion und Koordination:

Universität Würzburg

Referat 2.4: Zentrale Studienberatung

Sanderring 2

97070 Würzburg

Telefon: 0931/3182914

WWW: <http://studienberatung.uni-wuerzburg.de>

Email: studienberatung@zv.uni-wuerzburg.de

Fragen zum Studium?

Telefonservice: 0931/3183183 (Mo-Fr 9-15h)

Einige Hinweise

Wo finden die Veranstaltungen statt?

Die Gebäude der Fachbereiche der Universität Würzburg sind im gesamten Stadtgebiet verteilt. Im Programm sind jeweils das Gebäude und der Raum angegeben. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld über die Lage der Gebäude der Sie interessierenden Veranstaltungen. Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Alte IHK: Josef-Stangl-Platz 2 (Campus Sanderring)	Mensagebäude: Campus Hubland
Alte Uni: Domerschulstraße 16 (Campus Sanderring)	NWHS: Naturwissenschaftlicher Hörsaalbau (Campus Hubland)
Anatomie: Köllikerstraße 6 (Campus Röntgenring)	Neue Uni: Sanderring 2 (Campus Sanderring)
Bioinformatik: im Biozentrum (Campus Hubland)	Phil.-Geb.: Philosophisches Zentrum (Campus Hubland)
Biozentrum: Campus Hubland	Physik: Campus Hubland
Botanik: Julius-von-Sachs-Institut, Julius-von-Sachs-Platz 4	Physiolog.: Physiologie, Röntgenring 9 (Campus Röntgenring)
Botanischer Garten: Julius-von-Sachs-Platz 4	Rechenzentrum: Campus Hubland
ChemZB: Zentralgebäude Chemie (Campus Hubland)	Residenz: Residenzplatz 2, Südflügel
Domer 13: Domerschulstraße 13 (Campus Sanderring)	Sport Hubl: Neues Sportzentrum (Campus Hubland)
Geographie: Campus Hubland	Sport Jud: Sportzentrum Judenbühlweg 11, Zugang von Mergentheimer Straße
Gerbrunn: Mehrzweckhalle, Stefan-Krämer-Straße 22, 97218 Gerbrunn	Witt. Platz: Wittelsbacher Platz 1
Informatik: Campus Hubland	ZIM: Zentrum für Innere Medizin, Oberdürrbacher Straße 6, Campus Medizin (Grombühl)
Marcus9-11: Marcusstraße 9-1 (Campus Röntgenring)	ZSM: Zentrum für Sprachen und Mediendidaktik (Campus Hubland)
Mathe: Campus Hubland	Zentralbibliothek: Campus Hubland

Unter <http://www.uni-wuerzburg.de/sonstiges/elmut/map/wuerzburg/> finden Sie Lagepläne der Universität Würzburg, der Campus Hubland ist detaillierter beschrieben unter <http://www.uni-wuerzburg.de/sonstiges/elmut/map/hubland/>.

Was gibt es für Veranstaltungen?

Am Abituriententag findet das normale Lehrveranstaltungsprogramm statt, wodurch naturgemäß die Hörsäle der einzelnen Fakultäten sehr stark ausgelastet sein können.

Für die Studierenden gehören die Lehrveranstaltungen, die Sie am „Abituriententag“ besuchen, meist zum normalen Unterrichtsprogramm. Bitte kommen Sie daher auch mit Rücksicht auf Ihre künftigen Studienkollegen in die Lehrveranstaltungen pünktlich und gehen Sie nicht vor Ende der Veranstaltung. Die Veranstaltungen sind Vorlesungen, wenn nicht ein anderer Veranstaltungstyp angegeben ist.

- **Vorlesungen:** der Dozent trägt etwas vor, das später in einer Klausur abgefragt wird. Zwischenfragen sind immer möglich, aktive Mitarbeit wird nicht verlangt. Die gezeigten Folien und/oder Skripten gibt es oft im Internet auf der Seite des jeweiligen Lehrstuhls.
- **Seminare:** verschiedene Themen werden von den 20 – 30 Teilnehmern aufbereitet und als Referat vorgetragen. Danach sollte über das Thema diskutiert werden. Der Dozent stellt hier die Themen, beschränkt sich aber sonst eher auf das Moderieren.
- **Übung:** diese Veranstaltungen gliedern sich in eigentlich in zwei Teile. Es gibt eine Vorlesung, die den Stoff vermittelt, sowie ein Tutorium, in dem der Stoff geübt werden kann.
- **Praktika:** hiermit sind nicht die Praktika gemeint, die man außerhalb der Uni ablegt, sondern Veranstaltungen, in denen eine Kleingruppe innerhalb der Uni eine Aufgabe lösen muss. Das können die Durchführung eines Experiments oder etwa die Auswertung eines Fragebogens sein.

Zusätzlich bieten die Fakultäten und zentralen Einrichtungen eine große Zahl von Informationsveranstaltungen speziell zum Abituriententag an, die Sie an dem Symbol „Sonderveranstaltung“ ✧ erkennen.

Wo können Sie sich weiter über die Studienmöglichkeiten an der Universität Würzburg informieren?

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Studenten zu sprechen - sei es zwischen den Lehrveranstaltungen, in der Cafeteria, Mensa oder in den Räumen der Studierendenvertretung bzw. der Fachschaften! Und wenn Sie dann Informationsmaterial brauchen oder weitere Fragen haben, steht Ihnen die Zentrale Studienberatung am Abituriententag für Auskünfte und Kurzberatungen ganztägig von 8.00 bis 16.00 Uhr zur Verfügung.

Ort: Ottostraße 16, Dachgeschoss, neben der Neuen Universität (Sanderring 2),
Telefon: 0931/3183183

- Die Zentrale Studienberatung stellt Ihnen Informationsmaterial zu praktisch allen Fächern gedruckt oder im Internet zur Verfügung – dort finden Sie auch dieses Programm: (<http://www.studienberatung.uni-wuerzburg.de>)
- Sie bietet Ihnen auch ausserhalb des Abituriententags in der offenen Sprechstunde (Montag-Freitag 8:00–12:00 und Mittwoch zusätzlich 14:00–16:00) die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch.
- Auf Wunsch besucht sie die Gymnasien in Unterfranken und Umgebung für Vorträge und Gespräche.
- Während des Schnupperstudiums im Juni/Juli können Sie Ihre Eindrücke vom Unibetrieb vertiefen und einen Monat lang „auf Probe“ studieren.

Essen und Trinken

Alle Schüler können am 12.01.2010 in den gastronomischen Einrichtungen des Studentenwerks zum (vergünstigten) Studenten-Barzahlungspreis essen und trinken. Erwähnen Sie hierzu das Stichwort „Abitag“ an der Kasse. Lagepläne, Speisepläne und Öffnungszeiten der Mensen finden Sie unter <http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/>

Vom Abitur zum Studium

Informationen für die Abiturienten des Jahres 2009

Studium an der Universität Würzburg

(Informationen zu N.C., ZVS, Hochschulquote, Bewerbung, Einschreibung, Dienst und Studium, Studienabschlüssen)

**Die Studienmöglichkeiten an der
Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt**

Donnerstag, 15. April 2010

16.00 - 18.00 Uhr

Neue Universität, Sanderring 2, Raum 224

<http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/studieninteressenten/veranstaltungen/>

Allgemeine Veranstaltungen für Interessenten aller Studiengänge

✧ Führungen durch die Universitätsbibliothek

Di 10:00 - 11:00	Treffpunkt: Infostand in 01-Gruppe	Christina Barth
Di 14:00 - 15:00	der Eingangshalle der 02-Gruppe	Karin Schenk
Di 15:00 - 16:00	Zentralbibliothek 03-Gruppe	Manuela Schmitt

Wir zeigen Ihnen, wo Bücher, CDs, DVDs und andere Medien stehen. Sie erfahren, wo und wie Sie elektronische Zeitschriften lesen können, wie Sie an eine Literaturrecherche herangehen und welches Internetangebot wir für Sie bereithalten.

Anmeldung für Gruppen mit mehr als 10 Teilnehmern unter: 0931/31-85912

✧ Infostand der Universitätsbibliothek

Di 08:30 - 17:00 Zentralbibliothek: Eingangshalle

Wir informieren Sie darüber, wie Sie mit unseren Angeboten Ihr Studium effizienter gestalten können. Natürlich können Sie in der UB Bücher ausleihen – das ist aber bei weitem nicht alles! Sie können bei uns z. B. am Bildschirm in digitalen Handschriften oder in anderen E-Books blättern, die aktuelle Forschung in elektronischen Zeitschriften verfolgen oder auch Videos und DVDs ausleihen. Wir verleihen Sprachkurse, mit denen Sie Ihre Sprachkenntnisse verbessern können und natürlich können Sie die Bibliothek auch als Arbeitsort nutzen. Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich um! Außerdem informieren wir Sie an unserem Stand über den Beruf des Bibliothekars, der sich in den letzten Jahren sehr stark gewandelt hat. Wissenschaftliche Bibliothekare sind nicht mehr nur die „Hüter einer großen Büchersammlung“, sondern sie besorgen Literatur aus In- und Ausland, sie sind Ansprechpartner für Studenten und Professoren und sie haben immer mehr mit elektronischen Medien zu tun. Das sind nur einige Bereiche eines vielseitigen Berufs, über den wir Sie gerne informieren.

✧ Abiturientencafé der Studierendenvertretung

Di 11:00 - 16:00 Mensagebäude: Mehrzwecksaal (Vom Foyer der Ausschilderung folgend die Treppe hoch in den 1.Stock und durch die Tür die am Ende der Treppe liegt.)

Du bist Dir noch nicht so sicher was Du genau studieren möchtest, oder ob Würzburg wirklich der richtige Ort für Dich ist? Die Studierendenvertretung bietet Dir die Gesprächsmöglichkeit mit Studentinnen und Studenten verschiedenster Fächer. In lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Keksen bekommst Du nicht nur Informationen über dein zukünftiges Studium, sondern auch über die Stadt, Hochschulpolitische Arbeit und Arbeitskreise.

✧ Der große Mehrwert für Dich und Deine Karriere: Auslandsaufenthalte während des Studiums an der Uni Wü

Di 18:00 - 18:00 Florian Mikkel Evenbye

Diese Veranstaltung wird vom Akademischen Auslandsamt durchgeführt. Der genaue Veranstaltungsort wird rechtzeitig unter <http://www.international.uni-wuerzburg.de/> angekündigt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Florian Evenbye, Tel: 0931 31-84053, evenbye@zv.uni-wuerzburg.de

✧ Leistungen des Rechenzentrums

Di 10:15 - 11:00	Rechenzentrum, Kursraum U34	Ekkehard Messow
Di 13:15 - 14:00	Rechenzentrum, Kursraum U34	Ekkehard Messow

WLAN, IT-Kurse, Software u.a., Führung durch das Rechenzentrum.

✧ Studieren mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung

Di 16:30 - 18:00 Mensagebäude, Raum 117 A Mechthild Klostermann

Gerade Menschen mit einer gesundheitlichen Einschränkung müssen sich die Wahl ihres Studienfaches und -ortes sehr sorgfältig vorbereiten und viele Informationen einholen. Wie läuft das

Bewerbungsverfahren (Härtefallanträge)? Wie sind die räumlichen Bedingungen? Wie sieht der Studienalltag aus? Gibt es Nachteilsausgleiche im Studium? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Alles dies und weitere Fragen werden auf der Veranstaltung bearbeitet. Angesprochen sind nicht nur Schülerinnen und Schüler mit einer anerkannten Behinderung, sondern ausdrücklich auch Menschen mit einer chronischen physischen oder psychischen Erkrankung.

Veranstalter: KIS Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten

Kontakt: www.kis.uni-wuerzburg.de, kis@uni-wuerzburg.de, Tel: 0931-31-84052

Altertumswissenschaften: Ägyptologie, Altorientalistik, Archäologie, Archäometrie, Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft

Öffentliche Bauten und Denkmäler Roms

Di 11:00 - 12:00 Residenz: Tos.Saal

Stephanie Böhm

Do 09:00 - 10:00 Residenz: Tos.Saal

Stephanie Böhm

Einführung in den geographischen Raum der Klassischen Archäologie

Di 18:00 - 20:00 Residenz: Tos.Saal

Ulrich Sinn, Rebecca Henzel

Einführung in die Museumsarbeit

Di 14:00 - 16:00 Residenz: Antiken

Irma Wehgartner

Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1 (mit Tutorium)

Di 10:00 - 12:00 Residenz: PR

Gabriele Albers, Thomas Link

Grundzüge der Altvorderasiatischen Geschichte

Di 12:00 - 13:00 Residenz: Ü-Raum

Gernot Wilhelm

Historische Grammatik des Griechischen

Di 10:00 - 11:30 Residenz: 3.38

Helmut Nowicki

✧ Einführung ins Studium der Vergleichenden Indogermanischen Sprachwissenschaft

Di 12:15 - 13:00 Residenz: 3.38

Heinrich Hettrich

Vorstellung der Inhalte, Aufgaben und Ziele der Vergleichenden Indogermanischen Sprachwissenschaft; Erläuterung des Studienverlaufs und Studienberatung.

<http://www.vergl-sprachwissenschaft.phil1.uni-wuerzburg.de>

Kunstgeschichte und Denkmälerkunde Ägyptens 1

Di 12:00 - 14:00 Residenz: 45

Carolin Artt

✧ Einführung in das Studium der Klassischen Archäologie. Beispiele aus der Praxis und Berufsaussichten.

Di 10:00 - 11:00 Residenz: Antiken

Ulrich Sinn

✧ Einführung in die Altorientalistik

Di 11:00 - 12:00 Residenz: Ü-Raum

Karin Stella Schmidt

Wer hat das Bier erfunden? Wer hat die Zahl "Null" entdeckt? Was ist der "Turm von Babel"? Wie alt ist der Name "Michael" wirklich? Woher stammt der Satz des Pythagoras? ... und vor allem: Wie entstand die Schrift? – Diese Fragen kann die Altorientalistik beantworten! Das Fach Altorien-

talistik zählt zu den Antikwissenschaften und umfasst das Studium der Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients von ca. 3500 v. Chr. bis zum ausgehenden ersten Jahrtausend v. Chr.: Im Zentrum des Studiums stehen in Keilschrift überlieferte Sprachen (z.B. Sumerisch, Babylonisch, Assyrisch, Hethitisch) und Erkenntnisse der Vorderasiatischen Archäologie. Hauptgebiete, die an der Universität Würzburg unterrichtet werden, sind insbesondere Mesopotamien (das Gebiet des Irak) und das Land der Hethiter (Türkei).

Die Einführungsveranstaltung soll nicht nur Einblick in die Studiengänge und Studieninhalte geben, sondern den Teilnehmern auch das Arbeitsumfeld eines Keilschriftforschers nahe bringen und richtet sich an alle, die sich für Sprachen, Schrift, Geschichte und Archäologie interessieren.

Biochemie

✧ Vorstellung der Studiengänge der Fakultät für Chemie und Pharmazie

Di 12:00 - 13:00 ChemZB: HS C

Ingo Fischer

Vorstellung der Studiengänge Chemie, Technologie der Funktionswerkstoffe und Biochemie

Biologie

✧ Studium der Bioinformatik und der Biologie in Würzburg

Di 15:00 - 16:00 Bioinformatik: Seminarraum

Thomas Dandekar

Biologische Übungen

Di 14:00 - 17:00 Botanik: JvS-KSaal

Manfred Alsheimer, Klaus Brehm, Oliver Geißler,
Sebastian Kandert, Ursula Rdest, Michael Riedel,
Marcus Stüben

"Fortgeschrittenenpraktikum" aus verschiedenen Teilbereichen der Biologie

Am 12. Januar 2010 (Teil Botanik) auch für Studieninteressierte zum Abituriententag im Kurssaal des Julius-von-Sachs-Instituts (beim Botanischen Garten am Dallenberg). Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr mit einer Vorlesung. Im Anschluss werden im praktischen Teil Fertigpräparate oder Frischmaterial mit dem Mikroskop untersucht. Über die Dauer der Teilnahme können die Studieninteressierten, je nach Motivation, selbst entscheiden.

Einführung in die Tropenbiologie

Di 14:00 - 16:15 Biozentrum: HS A102

Karl-Eduard Linsenmair

Teilmodul: Tierreich

Di 12:00 c.t. - 13:00 ChemZB: HS A

Georg Krohne, Dieter Mahsberg

Die Vorlesung behandelt die Vielfalt tierischer Organismen auf Basis der Stämme des Tierreichs und orientiert sich dabei an stammesgeschichtlichen Kriterien. Es werden die ökologischen Randbedingungen vorgestellt, die zu unterschiedlichen Bauplantypen mit ihren verschiedenen Strukturen und Funktionen geführt haben. Dabei vermittelt die Vorlesung auch einen Einblick in die Relevanz zoologischen Grundlagenwissens für Forschung und Anwendung v.a. in Biologie und Medizin.

Entwicklungsbiologie der Tiere

Di 10:00 - 11:00 Biozentrum: HS A101

N.N.

Die Vorlesung vermittelt Grundbegriffe der Entwicklungsbiologie. Entwicklungsprozesse werden an ausgewählten Modellorganismen beispielhaft erläutert. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung neuer Erkenntnisse der Molekular- und Zellbiologie für das Verständnis der Steuerung von Determinations- und Differenzierungsprozessen gelegt. Es werden die Prozesse vorgestellt, die zur Etablierung embryonaler Achsensysteme führen sowie die Mechanismen von Morphogenese und Organogenese diskutiert. Die Zusammenhänge von Ontogenese und Evolution werden an Beispielen erläutert.

Einführung in die Pharmakokinetik

Di 08:00 - 10:00 Biozentrum: HS A101

Martin J. Müller

Die Pharmakokinetik beschreibt das Schicksal eines Arznei- oder Fremdstoffes in einem Organismus. Dazu gehören u.a. Wirkstofffreisetzung, Resorption, Proteinbindung, Verteilung, Metabolismus und Elimination. In diesem Einführungskurs für Biologen wird u.a. die Bedeutung chemischer und physikalischer Eigenschaften eines Wirkstoffs/Fremdstoffs (z.B. Arzneistoffe, Xenobiotika und Umweltchemikalien) für bestimmte biologische Eigenschaften sowie unspezifisch zelltoxische Wirkungen dargestellt.

✧ Führung im Botanischen Garten der Universität Würzburg

Di 13:00 - 14:00 Treffpunkt: Foyer der Tropenschauhäuser

Gerd Vogt

Der Botanische Garten als zentrale Einrichtung der Universität stellt sich Studieninteressierten vor. Die Führung bietet einen ersten Einblick in die vielfältigen Aufgaben in den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit sowie Forschung und Lehre.

✧ Studium Biologie und Berufsaussichten

Di 11:00 - 12:00 Biozentrum: PR A104

Robert Hock, Alois Palmetshofer

Themen:

1. Biologiestudium an der Universität Würzburg

Referent: PD Dr Robert Hock, Studienkoordinator Biologie

2. Berufsperspektiven in den Biowissenschaften - Biologie und Karriere

Referent: PD Dr. Alois Palmetshofer, Karrierekoordinator Biologie

Chemie, Lebensmittelchemie, Pharmazie und Technologie der Funktionswerkstoffe

Grundlagen der Arzneiformenlehre (einschl. Seminar)

Di 11:00 - 12:00 ChemZB: HS E

Sascha Zügner

Pharmazeutische Technologie II einschließlich Medizinprodukte

Di 09:00 - 10:00 ChemZB: HS C

Ingfried Zimmermann

Di 11:00 - 12:00 ChemZB: HS B

Ingfried Zimmermann

Grundlagen der Lebensmittelchemie I: Kohlenhydrate für Studierende der LMC

Di 08:00 - 10:00 IPL (neu): 01.005

Leane Lehmann

Experimentalchemie

Di 10:00 - 11:00 NWHS: HS 1

Reinhold Tacke

Grundlagen der Allgemeinen, Anorganischen und Technischen Chemie: Stoffe, Aggregatzustände, Gemische, Trennverfahren, Atome, Moleküle, Ionen, Salze, Molare Größen, Chem. Bindung, Festkörper, Polymorphie, Lösungen, Chemisches Gleichgewicht, Stöchiometrie, Säure-Base-Reaktionen, Fällungen, Redoxreaktionen, typische Verbindungen der Hauptgruppenelemente, wichtige großtechnische Verfahren, Chemie von Produkten des Alltags, Nebengruppenelemente, Metallurgie, Legierungen, Komplexe.

für Studierende der Chemie, Chemie Lehramt, Biomedizin, Nanostrukturtechnik, Physik, Technologie der Funktionswerkstoffe

Konzepte der Allgemeinen und Anorganischen Chemie (Vorlesung)

Di 11:00 - 12:00 ChemZB: HS A

Udo Radius

Modellvorstellungen der Anorganischen Chemie: Atome, Energiezustände, Quantenzahlen, Aufbauprinzip, Orbitale, Periodensystem, Moleküle, Chemische Bindung, Lewis-Formeln, Oktettregel und "Hypervalenz", Mehrzentrenbindungen, Mesomerie, Elektronegativität, Polarität,

VSEPR-Konzept, Molekülsymmetrie, Festkörper, Kugelpackungen, einfache Gittertypen, Kristallsymmetrie, Komplexe, Isomerie, Bindung in Komplexen.

für Studierende der Chemie und des Chemie Lehramts

Organische Chemie für Studierende der Medizin, der Biomedizin, der Zahnmedizin und der Ingenieur- und Naturwissenschaften

Di 08:00 - 09:00 NWHS: HS 1

Anke Krüger

✧ Infostände der Fachschaft Chemie, des JungChemikerForums Würzburg und der Fachschaft Pharmazie und Lebensmittelchemie

Di 13:00 - 15:00 Chemiezentralbau: Foyer

Fachschaft Chemie

Informationen der Fachschaften zu den Studiengängen Chemie, Technologie der Funktionswerkstoffe, Pharmazie und Lebensmittelchemie mit Erfahrungsberichten von Studierenden und nützlichen Detailinformationen. - Informationen des JungChemikerForums (JCF) Würzburg und der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) über spätere Karrieremöglichkeiten und die Vielfältigkeit des Berufsbilds Chemiker. - Vorstellung der GDCh und der Veranstaltungen des JungChemikerForums. - Zwischen 13 und 14 Uhr Möglichkeit zum Gespräch mit dem Fachstudienberater Chemie.

✧ Nobelpreisträger-Ausstellung

Am Würzburger Röntgenring haben innerhalb von nur 200 Metern zwischen dem früheren Physikalischen Institut und der Alten Chemie insgesamt 10 der 13 Nobelpreisträger der Universität Würzburg geforscht und gelehrt. Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis 1901) ist zwar gewiss der Prominenteste unter ihnen, aber auch andere, wie z.B. Walther Nernst (Nobelpreis 1920) oder Karl Landsteiner (Nobelpreis 1930) haben das Wissen geschaffen, von dem unsere Gesellschaft heute noch profitiert. Die Nobelpreisträger-Ausstellung ermöglicht tiefere Einblicke in deren Forschung und zeigt zahlreiche Exponate der Nobelpreisträger.

Ausstellungsort: Zentralbau der Chemie, Am Hubland

http://www.uni-wuerzburg.de/ueber/universitaet_wuerzburg/wissenschaftsmeile_roentgenring/projekte/nobelpreistraeger-ausstellung/

✧ Vorstellung der Studiengänge der Fakultät für Chemie und Pharmazie

Di 12:00 - 13:00 ChemZB: HS C

Ingo Fischer

Vorstellung der Studiengänge Chemie, Technologie der Funktionswerkstoffe und Biochemie

Deutsch/Germanistik und Medienphilologie

Grundbegriffe der Germanistik

Di 13:00 - 15:00 Phil.-Geb.: HS 01

N. N.

Topik und Formen

Di 11:00 - 12:45 Phil.-Geb.: ÜR 16 05-Gruppe

Peter Cersowsky

Di 15:00 - 17:00 Phil.-Geb.: ÜR 16 06-Gruppe

Peter Cersowsky

Di 16:00 - 18:00 Phil.-Geb.: ÜR 21 11-Gruppe

Alexander Kling

Ziel der Übung ist es, ein Bewusstsein für Tradition(en) und Kontinuität(en) als Dimension von Literatur zu wecken. An ausgewählten Texten der neueren deutschen Literatur sollen zentrale Stoffe, Formen und Topoi (d.h. wiederkehrende Figuren, Schemata und ‚Argumentationsklischees literarischer Texte) erarbeitet und in ihrer je eigenen historischen Aktualität erschlossen werden. Zu diesen wiederkehrenden Elementen zählen etwa Stoffe der Bibel oder der klassisch-antiken Literatur, stehende Motive (z.B. der Lustort, der Schreckensort usw.), rhetorische Elemente und Grundbegriffe (z.B. Proömium, elocutio usw.), Textsorten und Gattungen (Epos, Sonett, Novelle usw.), wiederkehrende Strukturschemata (z.B. analytisches Drama, Chor) oder Diskursformationen (z.B. Petrarkismus), deren Kenntnis Voraussetzung eines vertieften Studiums der neueren deutschen Literatur ist.

Sprachwissenschaftliches Seminar 2

Di 16:00 - 17:30	Phil.-Geb.: HS 03	01-Gruppe	Ralf Zimmermann
Di 12:15 - 13:45	Phil.-Geb.: ÜR 09	02-Gruppe	Sabine Krämer-Neubert
Di 14:00 - 15:30	Phil.-Geb.: ÜR 11	03-Gruppe	Sabine Krämer-Neubert
Di 18:00 - 19:30	Phil.-Geb.: ÜR 13	04-Gruppe	Stephan Moser

Triviale Texte

Di 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: HS 02 Dieter Wrobel

Für den Literaturunterricht ist eine merkwürdige Differenz festzustellen: Einerseits haben kulturwissenschaftliche Positionen den „Text als Kultur“ bestimmt – und damit Textgenres und Textsorten ausdrücklich einbezogen, die jenseits des herkömmlichen Kanons angesiedelt sind. Andererseits operiert der Unterricht nach wie vor mit einem eher engen Literatur- und Textbegriff und behandelt bevorzugt kanonische Texte. Die Vorlesung will daher solche Texte und Genres kommentieren, die in der Regel allenfalls am Rande als unterrichtsfähig gesehen werden und will so deren didaktische Potenziale für einen aktuellen und lernzielorientierten Unterricht herausstellen. Dabei sollen diese vielfach als „trivial“ bezeichneten und ausgegrenzten Texte und Genres zunächst gekennzeichnet werden und dann auf ihre Möglichkeiten für literarisches Lernen befragt werden. Solche Texte sind zum einen Filme, Krimis, Fortsetzungs- und Serienliteratur, daneben werden auch z.B. Comics, Web-Texte, TV-Formate wie daily soaps oder Schlagertexte u. a. in historischer und systematischer Weise einbezogen.

Erdkunde/Geographie

Einführung in die Humangeographie I: Siedlungsgeographie

Di 08:00 - 11:00 Phil.-Geb.: HS 01 Ulrike Gerhard

Die Vorlesung ist als Einstieg in das Fach Geographie als wissenschaftliche Disziplin konzipiert. Im Mittelpunkt steht der Überblick über die Siedlungsgeographie als Teildisziplin der Humangeographie. Zum einen werden ländliche Siedlungen behandelt, wobei deren Lage, Genese, äußere Erscheinungsform und aktuelle Entwicklungen angesprochen werden. Zum anderen geht es um städtische Siedlungen, deren Vielfalt sowohl historisch wie aktuell diskutiert wird. Neben theoretischen Fragestellungen stehen aktuelle Trends (z.B. Globalisierung, Gentrifizierung) und Problemlagen (Fragmentierung, Polarisierung) von Städten in Deutschland aber auch weltweit im Fokus. Zudem werden Fragen der Raumplanung und regionalen Entwicklung zur Diskussion gestellt

Einführung in die Physische Geographie III: Exogene Dynamik

Di 11:00 - 13:00 Phil.-Geb.: HS 01 Roland Baumhauer

Die Physische Geographie untersucht die, durch die Geofaktoren Gestein, Relief, Klima, Boden, Wasser, Pflanzen und Tierwelt gesteuerten landschaftsprägenden Prozesse an der Erdoberfläche. Diese Prozesse bestimmen Struktur, Funktion und Dynamik des Naturraumes – der natürlichen Umwelt und der vom Menschen durch Landnutzung, Siedlungen, Verkehrswege etc. gestalteten Umwelt. Daran anknüpfend wird in der Vorlesung „Einführung in die Physische Geographie III – Exogene Dynamik“ der Versuch unternommen Grundanschauungen und Forschungsentwicklungen der Geomorphologie aufzuzeigen. Die Geomorphologie, unbestritten eines der Kerngebiete der Geographie, beschäftigt sich, neben den Aspekten der Erklärung des Formenschatzes des Reliefs der Erdoberfläche - der Einzelformen, der Formtypen, der Formengesellschaften, ihrer Verbreitung, Entstehung und Weiterentwicklung aus Prozessen und der Landschaftsgeschichte - aktuell insbesondere mit Aspekten der grundlegenden Steuerung des Landschaftshaushaltes durch das Relief, der globalen Klimaentwicklung und der Entwicklung des genutzten Naturraum-potentials.

Datenerhebung und Datenverarbeitung in der Physischen Geographie

Di 14:00 - 16:00 Geographie: CIP-Pool 01-Gruppe Heiko Paeth
Di 14:00 - 16:00 Geographie: ÜR 015 03-Gruppe Christof Kneisel

In der Übung geht es um die Anwendung geophysikalischer Methoden in den Geowissenschaften. Prinzip und Grundlage geophysikalischer Methoden am Beispiel der Geoelektrik und Refraktionsseismik werden erläutert. 1D Geoelektrische Sondierungen, 2D Widerstandstomographie und 2D

Refraktionsseismik werden im Gelände demonstriert. Die Teilnehmer sollen die Grundlagen der Anwendung und Interpretation der gemessenen Daten mit Hilfe verschiedener Softwareprodukte erlernen.

Angewandte Humangeographie: Projektseminar I - ausgewählte Themen zur Regionalentwicklung Unterfrankens

Di 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 22

Jürgen Rauh

Anwendung empirischer Forschungsmethoden auf Fragestellungen der räumlichen Planung und Entwicklung, insbesondere quantitative und qualitative Methoden der Erhebung von empirischen bzw. planungsrelevanten Daten - bezogen auf ausgewählte Themen zur Regionalentwicklung Unterfrankens

Böden unter landwirtschaftlicher Nutzung

Di 18:00 - 20:00 Geographie: ÜR 015

Erhard Rückert

Humangeographie - Grundwissen für Studierende des sozialkulturellen Fächerbereichs

Di 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 21

Berta Hamann

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundzüge der Siedlungsgeographie (Stadt, Siedlungen im ländlichen Raum), der Wirtschaftsgeographie (Agrargeographie, Industriegeographie, Geographie des tertiären Sektors), der Sozialgeographie (soziale Prozesse und ihre räumlichen Auswirkungen, Tourismus) sowie einen Einblick in die Bevölkerungsgeographie in für den Geographieunterricht relevanten Fragestellungen.

Europäische Ethnologie/Volkskunde

Fachgeschichte, Theorien, Grundbegriffe

Di 16:00 s.t. - 18:00 Phil.-Geb.: ÜR 09 02-Gruppe

Guido Fackler

Diese Übung macht die Studierenden grundsätzlich mit den Problem- und Forschungsfeldern sowie den Arbeitsweisen des Faches Europäische Ethnologie / Volkskunde vertraut. Neben einem Überblick über die Fachgeschichte widmet sie sich ausgewählten Arbeitsgebieten und thematisiert aktuelle Forschungstendenzen bzw. -perspektiven. Zugleich werden notwendige Grundkenntnisse volkskundlicher Arbeitstechniken und Methoden vermittelt.

Genese, Grundbegriffe und Gegenstandsbereiche der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Di 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: ÜR 13

Guido Fackler

Diese Übung gibt eine allgemeine Einführung in das Forschungsfeld Kultur. Anhand eines fachgeschichtlichen Überblicks wird aufgezeigt, wie die bis heute wirkungsmächtige Vorstellung von ‚Volkskultur‘ im 19. Jahrhundert als Konstrukt bürgerlich-elitärer Kreise aufkam und mit der ‚Volkskulturspflege‘ des NS-Regimes politisch mißbraucht wurde. Seit den späten 1960er Jahren bildet die Analyse populärer Alltagskulturen und Lebenswelten die Forschungsperspektive der Europäischen Ethnologie/Volkskunde (Empirische Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie). Entsprechende Vorgehensweisen und fachlich fundierte Ergebnisse präsentieren „Short Cuts“ ausgewählter Themenfelder, wie z.B. mündliches Erzählen, Museum und materielle Kultur, Bräuche und Rituale, das Verhältnis Natur: Kultur oder Jugendkulturen und Lebensstile. Darüber hinaus werden Quellenbereiche, Methoden und Fachtermini der Kulturforschung (affirmativer und weiter Kulturbegriff, Kulturtransfers, Interkulturelle Kommunikation, Alltag, Folklorismus, Identität et c.) vorgestellt und Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens geübt.

Einführung in die Erzählforschung

Di 13:00 - 15:00 Phil.-Geb.: 4.U.6

Judith Kestler

Erzählforschung ist eines der ältesten Teilgebiete des Faches Europäische Ethnologie / Volkskunde; dies spiegelt sich in einer Vielzahl von Quellensammlungen und Publikationen wieder. Das

Seminar versteht sich deshalb auch als Orientierungshilfe beim ersten Kontakt mit diesem auf den ersten flüchtigen Blick vielleicht unüberschaubar wirkenden Feld. Anhand einzelner Textsorten werden die Grundlagen dieses Forschungsfeldes vermittelt. Dabei stehen neben den ‚klassischen‘ Textsorten der historischen Erzählforschung wie Märchen, Sage oder Schwank auch alltägliche Erzählformen der Gegenwart auf dem Seminarplan – von der autobiographischen Erzählung bis hin zu den sogenannten Urban Legends.

Geschichte des Museums

Di 18:00 - 20:00 Phil.-Geb.: ÜR 08

Matthias Wagner

Die Genese der Museen beginnt mit den Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance und setzt sich mit den Sammlungen der Herrscherhäuser im 18. Jahrhundert bis zur Bildung der Nationalmuseen im 19. Jahrhundert fort. In diesem Seminar wird die Museumsentwicklung und die gesellschaftliche Bedeutung der Museen bis zum Jahr 1900 beleuchtet. Mit Museumsbesuchen.

Qualitätsmanagement im Museum

Di 16:00 - 18:00 Phil.-Geb.: HS 07

Matthias Wagner

Ob ein Museum „gut“ ist, entscheiden viele Besucher aus rein emotionaler Sichtweise. „Gut“ im Sinne von „Qualität“ lässt sich als messbare Größe innerhalb der Museumsorganisation auf zahlreiche Aspekte übertragen. In der Praxis des Museumsmanagements nimmt diese Frage nach der „Qualität“ des Museums aktuell eine wichtige Position ein. Auf der diesjährigen Tagung des Arbeitskreises Museumsmanagement zum Thema „Qualität, Güte, Wertschätzung. Worauf Museen achten müssen“ entwickelte sich eine breite und teilweise kontrovers geführte Diskussion, ebenso auf dem 15. Bayerischen Museumstag 2009 Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern unter dem Motto „Alles Qualität...oder was? – Wege zu einem guten Museum“. Im Verlauf des Seminars werden Qualitätsfaktoren im Museum bestimmt und herausgearbeitet. Mit Museumsbesuchen.

Fremdsprachen, klassisch: Latein, Griechisch

Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Di 16:00 - 18:00 Residenz: Tos.Saal

Christian Tornau

Die Veranstaltung wendet sich an Studienanfänger und -anfängerinnen in den Fächern Latein/Lateinische Philologie und Griechisch/Griechische Philologie. Es soll ein einführender Überblick über die Gegenstände, Methoden und Hilfsmittel der Klassischen Philologie gegeben werden. Vorgesehene Themen sind die Geschichte der lateinischen und griechischen Sprache, Epochen und Gattungen der antiken Literatur, Textkritik, Metrik, antike Rhetorik sowie ein Ausblick auf moderne literaturtheoretische Methoden und ihre Anwendung auf antike Texte.

Fremdsprachen, modern: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch

Polnisch: Konversation

Di 11:15 - 12:45 Phil.-Geb.: 7.U.13

Ursula Kolat

Seminar zur russischen Gegenwartssprache

Di 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: HS 05

Elena Dieser

Russland in Geschichte und Gegenwart: Geschichte bis 1917

Di 17:30 - 19:00 Phil.-Geb.: HS 03

Elena Dieser

Victorian Poetry

Di 16:00 - 17:30 Phil.-Geb.: HS 06

Ralph Pordzik

Ziel dieses Proseminars ist es, möglichst umfassend in die zentralen literarischen Motive und Symbolwelten der viktorianischen Dichtung einzuführen. Im Rahmen der Analyse und Interpretation ausgewählter Gedichte von Matthew Arnold, Alfred (Lord) Tennyson, George Meredith, Robert Browning, Rudyard Kipling, James (B. V.) Thomson und Christina und Dante Gabriel Rossetti sollen die kulturell und gesellschaftlich relevanten Themen und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der literarischen Formen sowie der Gattungsproblematik schrittweise erarbeitet und diskutiert werden.

Poems on Poets

Di 16:00 - 18:00 Phil.-Geb.: ÜR 15

Stephan Kohl

Not only professional literary historians, poets also devised schemes of the history of English poetry. This seminar reconstructs poets' visions of the course of English poetry by reading poems by Addison, Matthew Arnold, Auden, Byron, Carew, Clare, Coleridge, Collins, Dowson, Dryden, Gray, Hood, Jonson, Keats, Marvell, Pope, and Wordsworth. In addition some scholarly texts on 'influence' will be discussed in class.

Excess and Transgression in English Literature

Di 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 11

Florian Niedlich

In his prose poem *The Marriage of Heaven and Hell* William Blake boldly declared: "The road of excess leads to the palace of wisdom." But what exactly does it mean to 'exceed'? What are the implications of overstepping boundaries, of defying accepted social norms and conventional morality? How and why do texts shock and break taboos, what is their relation to the canon? And how can the relation between limit and transgression be defined? This course will discuss questions like these in its exploration of the concepts of 'excess' and 'transgression' in English literary history. It will analyze works belonging to the different forms of novel, drama as well as poetry, and to contexts as diverse as, for example, the early modern period, Romanticism, Gothic fiction, and Postmodernism. Authors to be discussed include Christopher Marlowe, William Blake, Matthew Lewis, D. H. Lawrence, J. G. Ballard, and Will Self. In addition, a number of theoretical and philosophical texts by thinkers such as Georges Bataille, Michel Foucault, Jean Baudrillard, and Stephen Greenblatt will be read as well.

✧ Informationsveranstaltung zum Englischstudium

Di 14:00 - 16:00 Phil.-Geb.: HS 03

Pascal Fischer, Florian Niedlich

Einführungskurs

Di 08:00 - 09:30 Phil.-Geb.: HS 03 01-Gruppe

Verena Jakobi

Dieser Kurs für Studienanfänger führt in die verschiedenen Teilbereiche der englischen Sprachwissenschaft ein (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik und Sprachgeschichte).

American Fiction after the Civil War

Di 12:30 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 19

Jochen Achilles

This course will deal with literary and cultural developments in the United States after the Civil War. We will discuss changes of perspective and worldview, not least influenced by the disruptive experience of the Civil War and by increasing industrialization and urbanization. These developments result in a changing attitude towards nature which is losing its spiritual aura; in new poetological positions under the influence of Darwinism such as realism and naturalism; in psychological phenomena such as an increasing interiorization of experience; in regional diversification and local specificity, sometimes expressing themselves linguistically in the rendition of dialects or sociolects; in a foregrounding of female and ethnic problems in texts by women, Native and African Americans. The period after the Civil War paves the way for modernist artistic practices, which mark the era after World War I.

Dystopia in Transnational Perspective

Di 09:00 - 11:00 Gerbrunn: C

Christiane Lawson

Whether through critical examination or imaginative extrapolation, dystopian fiction mirrors cultural disillusionment brought about by a discrepancy between socio-historical reality and anticipated developments. In this course, we will explore reasons for the emergence of dystopian fiction in the 20th century and investigate its development as well as its reception and subsequent impact on the cultural realm. Closely examining historical, social, philosophical, and ideological contexts, we will then examine the interdependence of the projection of cultural preoccupation with regard to concepts like gender, space, religion, and technology. Different inter- and intra-cultural dynamics will be exemplified by a variety of American, Canadian, and English works.

American History I

Di 10:00 - 12:30 Phil.-Geb.: ÜR 15

Sabrina Hüttner

Knowledge of American history and culture is indispensable for the study of American literature. This course will give an introductory survey of the United States' major historical events, political developments and ideological concepts. On the basis of selected literary texts as well as historical documents, this seminar will trace the development of the U.S. from the beginning of the European settlement until the Civil War. Also, this class aims at the clarification of what is meant by often used (and seldom fully understood) key terms such as the American Dream, Frontier, or Manifest Destiny, among others. This class might be an interesting choice for Lehramt-students and M.A.-students of all semesters (Amerikanistik, Kulturwissenschaften) alike. A follow-up course, American History II, is also taught on a regular basis.

Introduction to American Studies

Di 14:00 - 16:00 Gerbrunn: S

Christiane Lawson

This introductory course is designed to communicate the fundamental terminology as well as the basic methodological and analytical skills indispensable for the study of literatures in English. Selected theoretical texts will be discussed and applied to examples from all major genres of American literature—poetry, prose, and drama. The successful completion of this introductory course is a mandatory requirement for enrolment in all undergraduate seminars (Proseminare) offered in the fields of American Literary Studies.

English Structure & Idiom 2

Di 14:00 - 16:00 Gerbrunn: V2

01-Gruppe

Martyn Ford

English Structure and Idiom 2 is designed to help students develop an idiomatic and fluent use of the English Language. In completing exercises and group discussions, students will practice using grammar and vocabulary learned during their studies. Topics vary but may include subject-verb inversion, participle clauses, phrasal verbs, syntactical structures as well as vocabulary useful in everyday life.

German-English Translation 2

Di 11:00 - 13:00 Gerbrunn: C

01-Gruppe

Colin Humphrey

German-English Translation 2 is the more advanced of two preparatory courses for the written Staatsexamen in Text Production. Students will be expected to translate texts from past exam papers and others of similar difficulty. Topics range from politics and education to current events relevant to Germany and English-speaking countries. As translation is often part of the text production exam, students are encouraged to attend this class. However, it is not part of the required coursework for Magister or Lehramt courses of study.

Übersetzung Englisch-Deutsch

Di 08:30 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 22 03-Gruppe

Ulrich Bach

Di 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: HS 07 04-Gruppe

Ulrich Bach

Di 12:00 - 14:00 Gerbrunn: V1 05-Gruppe

Andrea Bähr

Di 14:00 - 16:00 Gerbrunn: C 06-Gruppe

Andrea Bähr

Übersetzung Englisch-Deutsch is designed to prepare students for the translation part of the Staatsexamen. Students will be expected to translate texts from past exam papers and others of

similar difficulty. Topics range from politics and education to current events relevant to Germany and English-speaking countries. Students will be required to participate in the course by preparing translations at home and may be asked to hold a presentation dealing with errors commonly made by learners of English.

Einführung in die Morphologie des Italienischen

Di 16:15 - 17:45 Phil.-Geb.: 5.O.20

Judith Meinschaefer

Gegenstand der Morphologie ist die interne Struktur von Wörtern. Dieses Proseminar vermittelt Grundbegriffe der Morphologie und bietet eine Einführung in Konzepte und Techniken zur Analyse und Repräsentation der Struktur von italienischen Wörtern. Grundlage für die Arbeit im Seminar ist die Morphologie des Italienischen von Seewald-Heeg, ein Buch, welches auch auf der obligatorischen Lektüreliste für die schriftliche Staatsexamensprüfung in italienischer Sprachwissenschaft steht (neuitalienische Textaufgabe). Eine Liste mit möglichen Referatthemen und eine Literaturliste kann ab Mitte September aus dem E-Learning-System der Universität Würzburg (<https://elearning.uni-wuerzburg.de/moodle/>) heruntergeladen werden.

Version Mittelkurs

Di 16:00 - 17:00 Phil.-Geb.: HS 05

Christiane Schneider

Diese Übung ist als Fortführung des Unterkurses konzipiert. Die Arbeitstechniken bleiben im wesentlichen die gleichen: Übungen zu wichtigen Einzelproblemen der französisch-deutschen Übersetzung ergänzen die Übersetzung von mittelschweren Texten.

Methodik des Französischunterrichts (praktikumsbegleitende Veranstaltung)

Di 14:30 - 16:00 Phil.-Geb.: ÜR 12

Daniel Reimann

Die Übung ist für Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums im Fach Französisch für die Lehrämter an Gymnasien und Realschulen bestimmt (obligatorische Begleitveranstaltung) und wird ausgewählte Problembereiche der Fremdsprachendidaktik und -methodik am Beispiel des Französischunterrichts erörtern.

Dante Alighieri. Paradiso

Di 08:30 - 10:00 Phil.-Geb.: HS 05

Martha Kleinhans

„Wie soll man innewerden, was Kunst ist, wenn man nicht das große Kunstwerk erfahren hat?“ fragt Romano Guardini im Jahre 1934 in seinen Dantestudien. Unzweifelhaft gehört Dantes Divina Commedia hierzu, sein Paradiso stellt an den Leser keine geringen Anforderungen. Die Vorlesung möchte einen Einblick in Dantes Paradiso geben und einen Überblick über interessante ältere und aktuelle Forschungsbeiträge zu Dantes Lichtmetaphysik oder einzelnen Paradiso- Gesängen vermitteln.

Begleitkurs zur Vorlesung: Dante Alighieri. Paradiso

Di 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: HS 07

Martha Kleinhans

Die Übung richtet sich besonders, aber nicht nur an Zwischenprüfungskandidaten. Im Zentrum steht die intensive Lectura Dantis, der Stoff der Vorlesung soll hier (z.B. in italienischer Sprache) resümiert und kritisch hinterfragt werden.

✧ Das Studium der Romanischen Philologie

Di 09:15 - 10:00 Phil.-Geb.: ÜR 14

N.N.

Diese Sonderveranstaltung bietet eine kurze Einführung in Strukturen und Inhalte der Studiengänge, die vom Institut für Romanistik der Universität Würzburg angeboten werden.

Geschichte

Proseminar zur Geschichte der Frühen Neuzeit - "Einführung in die Neuere Geschichte": Das Heilige Römische Reich aus zeitgenössischer Perspektive

Di 19:00 c.t. - 21:00 Phil.-Geb.: ÜR 20

Frank Kleinehagenbrock

Gegenstand des Proseminars ist das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Frühen Neuzeit, betrachtet aus zeitgenössischer Perspektive. Einen Schwerpunkt wird dabei die sogenannte Reichsjurisprudenz bilden. Über die Lektüre von Autoren wie Samuel Pufendorf, Johann Jacob Moser oder Johann Stephan Pütter soll zugleich die Grundstrukturen des Alten Reiches erschlossen und auf Grundprobleme frühneuzeitlicher Geschichte aufmerksam gemacht werden. Die Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens werden zugleich vermittelt.

Grundkurs zur Geschichte der Frühen Neuzeit - "Einführung in die Neuere Geschichte": Reich und Territorien in der Frühen Neuzeit (1495-1806)

Di 19:00 c.t. - 21:00 Phil.-Geb.: HS 03

Peter Mainka

Ziel dieses Grundkurses ist es, einen Überblick über die Grundlinien deutscher Geschichte in der Frühen Neuzeit geben – vom Zeitalter der Renaissance, der Reichsreform und der Reformation über die Epochen von Konfessionalisierung, Absolutismus und Aufklärung bis hin zum Ende des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.

Geschichte Bayerns in der frühen Neuzeit (1500-1648)

Di 14:00 c.t. - 16:00 Phil.-Geb.: HS 05

Dirk Götschmann

Auf dem Gebiet des heutigen Bayern bestand in der frühen Neuzeit eine Vielzahl von staatlichen Gebilden unterschiedlichster Art und Größe. Die Spanne reichte hierbei von relativ geschlossenen Territorialstaaten, deren größter das Herzogtum Bayern war, über weltliche und geistliche Fürstentümer und Reichsstädte bis hinunter zu reichritterlichen Herrschaften. Dementsprechend unterschiedlich waren auch die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen, aber auch die Art und Weise, wie man hier auf die Veränderungen reagierte, mit denen Staat und Gesellschaft mit dem Anbruch der Neuzeit konfrontiert wurden. In dieser Vorlesung werden vor dem Hintergrund der allgemeinen deutschen Geschichte die Grundlinien der Entwicklung und der Politik der wichtigsten Territorien des oben umrissenen Raumes aufgezeigt.

Das wilhelminische Kaiserreich (1890 bis 1914)

Di 15:00 c.t. - 17:00 Phil.-Geb.: HS 01

Rainer Schmidt

Mit der Entlassung von Reichskanzler Bismarck und dem sog. „persönlichen Regiment“ Wilhelms II. begann eine neue Ära in der Geschichte des Kaiserreiches. Die Vorlesung thematisiert die einzelnen Felder des Wandels: die Transformation vom Agrar- zum Industriestaat; das Herrschaftssystem mit seinen wichtigsten Potenzen, Personen und Pressure Groups; den „neuen Kurs“ in der Außen- und Innenpolitik, charakterisiert durch Weltmachtstreben, Schlachtfloottenbau, Weltpolitik, Sammlungspolitik und Reformstau; die Strömungen von Nationalismus, Militarismus und Antisemitismus sowie die Gesellschaftsstruktur des Kaiserreiches.

Informatik und Technische Informatik

Informationsübertragung

Di 10:00 - 11:30 Informatik: Zuse-HS

Phuoc Tran-Gia

✧ Faszination Raumfahrt - der neue BA-Studiengang Luft- und Raumfahrt-Informatik

Di 12:15 - 12:45 Informatik: Turing-HS

Hakan Kayal

✧ Herausforderung Informatik - Fünf Beispiele aus dem BA- und LA-Studiengang Informatik

Di 11:10 - 11:55 Informatik: Turing-HS

Alexander Wolff

✧ Leistungen des Rechenzentrums

Di 10:15 - 11:00 Rechenzentrum, U34

Ekkehard Messow

Di 13:15 - 14:00 Rechenzentrum, U34

Ekkehard Messow

WLAN, IT-Kurse, Software u.a., Führung durch das Rechenzentrum.

✧ Menschen im Mittelpunkt - der neue BA-Studiengang Mensch-Computer-Systeme

Di 11:55 - 12:15 Informatik: Turing-HS

Frank Puppe

✧ Studienatmosphäre an der Fakultät für Mathematik und Informatik

Di 10:40 - 11:00 Informatik: Turing-HS

N.N.

Insiderinfos von Studierenden für Studieninteressierte

Jura/Rechtswissenschaft

✧ Das Jurastudium in Würzburg

Di 10:00 - 11:00 Alte Uni: HS II

Das Jurastudium bietet eine breit gefächerte Ausbildung und eröffnet damit den Einstieg in eine Vielzahl interessanter und angesehener Berufe. Ein Markenzeichen der Würzburger Juristenausbildung bildet dabei die internationale und europäische Ausrichtung, die die Studierenden bestmöglich auf den globalisierten Arbeitsmarkt vorbereiten soll. Die Informationsveranstaltung gibt einen Überblick über Aufbau, Inhalt und Berufsaussichten des Jurastudiums und stellt die Würzburger Besonderheiten des Begleitstudiums im europäischen Recht sowie des Fachsprachengebots vor.

Rechtsgeschichte II (mit Zwischenprüfungsklausur)

Di 16:00 - 18:00 Alte Uni: HS II

Jan Harke

Grundkurs Bürgerliches Recht I

Di 08:30 - 11:00 Neue Uni: HS 216

Christoph Weber

Grundkurs Bürgerliches Recht III: Sachenrecht

Di 08:00 - 10:00 Alte Uni: HS I

Christoph Teichmann

Grundkurs Öffentliches Recht I

Di 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 216

Martin Hochhuth

Grundkurs Öffentliches Recht III (Allgemeines Verwaltungsrecht I)

Di 14:00 - 16:00 Alte Uni: HS I

Joachim Suerbaum

Sicherheits- und Polizeirecht

Di 16:00 - 18:00 Alte Uni: HS I

Ralf P. Schenke

Römisches Privatrecht in der europäischen Rechtsentwicklung

Di 18:00 - 20:00 Alte Uni: HS II

Jan Harke

Rechtssoziologie

Di 08:00 - 10:00 Neue Uni: HS 126

Martin Hochhuth

Europäisches Privatrecht

Di 14:00 - 16:00 Alte Uni: HS II

Oliver Remien

Wirtschaftsverwaltungsrecht

Di 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 224

Ralf P. Schenke

Rechtsenglisch I

Di 18:00 - 20:00 Alte Uni: HS I 02-Gruppe

Sibylle Brückner

Rechtsitalienisch I

Di 18:00 - 20:00 Domer 13: 113

Giuliano Giagni

Konversatorium zum Grundkurs Strafrecht I

Di 16:00 - 18:00 Neue Uni: HS 126

Roland Kalkofen

Kunstgeschichte

Französische Malerei von David bis Cézanne, Teil 2

Di 08:30 - 10:00 Phil.-Geb.: HS 02

Damian Dombrowski

Vorromanische und romanische Skulptur

Di 10:00 - 12:00 Phil.-Geb.: ÜR 18

Meinolf Siemer

Lehrämter

Grundschule/Hauptschule/Realschule/Gymnasium/Sonderschule

Einführung in die Empirische Bildungsforschung

Di 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: HS 03

Heinz Reinders

<http://bildungsforschung.uni-wuerzburg.de/studium>

Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten

Di 14:00 - 16:00 Witt.Platz: R 207

Michaela Vogt

Eine schwierige Hürde, vor allem für Studienanfänger, stellt die Einarbeitung in die an sie bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens gestellten Anforderungen dar. Dementsprechend werden in dem Seminar die grundlegenden Standards und Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören unter anderem: Informationskompetentes Vorgehen mit der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, –aufnahme und –bewertung; Grundregeln für das Erstellen und Strukturieren von wissenschaftlichen Arbeiten, Lesestrategien, Exzerpierrechtmethode sowie der korrekte Umgang mit Zitaten, Literatur- und Datenquellen. Die genannten Aspekte werden mit praktischen Übungen vertieft, um so eine fundierte Basis für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten bei der Verfassung von Haus-, Zulassungs- und Diplomarbeiten während der Studienzeit zu schaffen.

Die Erarbeitung von Lerninhalten und ihre Präsentation im Grundschulunterricht

Di 08:00 - 10:00 Witt.Platz: R 208

Katrin Stöcker

Lernergebnisse selbstständig zu erarbeiten und sie zu präsentieren fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern in besonderer Weise, ist ein bestimmender Faktor für die Qualität von Schule und wird in modernen Berufsfeldern gefordert. Die Anbahnung und Weiterentwicklung der notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind deshalb eine grundlegende Aufgabe der Grundschule. Vielfältige Begründungsansätze, die Verankerung in aktuellen und historischen grundschulpädagogischen Unterrichtskonzeptionen sowie unterrichtspraktische Realisierungsmöglichkeiten sind Thema des Seminars.

Schwierigkeiten beim Erlernen der Schriftsprache

Di 08:00 - 10:00 Witt.Platz: R 153

Katharina Krenig

Um Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb frühzeitig diagnostizieren zu können und adaptive Fördermaßnahmen zu initiieren, sind fachwissenschaftliche und förderdiagnostische Kenntnisse und Kompetenzen notwendig. Inhalt dieses Seminars ist die Thematisierung und kritische Diskussion verschiedener möglicher Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb, deren Diagnose und Förderung. Dabei sollen Diagnoseinstrumente, Förderprogramme und Fördermaßnahmen auf der Basis empirischer Forschungsbefunde auf ihre Wirksamkeit hin analysiert werden.

Die Sitzung am Abituriententag, 12. Jan. 2010, beschäftigt sich mit Fördermöglichkeiten im Lesen und Schreiben.

Lesen- und Schreibenlernen im Anfangsunterricht der Grundschule

Di 10:00 - 12:00 Witt.Platz: R 153

Michaela Vogt

Den Schwerpunkt des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Lese- und Schreibmethoden. Zudem werden als Basis der Methodendiskussion Voraussetzungen und Modelle des Schriftspracherwerbs sowie Charakteristika der deutschen Schriftsprache und der verschiedenen Schriftformen geklärt. Ziel des Seminars ist es, den Studenten einen kritischen Einblick in wichtige Teilbereiche des Schriftspracherwerbs zu ermöglichen.

Gr. B: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule

Di 08:00 - 10:00 Witt.Platz: R 207

Verena Stürmer

Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.

Gr. D: Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in der Grundschule

Di 08:00 - 10:00 Witt.Platz: R 152

Bettina König

Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und auch die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu Erkenntnissen zu verdichten.

Zur Bedeutung des Körpers und der Leiblichkeit in der Körperbehindertenpädagogik

Di 16:00 - 18:00 Witt.Platz: R 003

Reinhard Lelgemann

Das Verhältnis der Körperbehindertenpädagogik zur Körperlichkeit und Leiblichkeit des Menschen ist bedenkenswert. Einerseits zentraler Bestandteil im Namen des Faches, andererseits konkret lange Zeit nicht bedacht (deutlich z. B. in der fehlenden Diskussion des Bereiches der Pflege), gleichzeitig deutlich betont im Begriff der Leiblichkeit. Der Körper als nicht beachtete Selbstverständlichkeit und deutlich wahrgenommen, wenn er nicht mehr so dienlich ist, wie wir es selbstverständlich erwarten. Der Leib als philosophisch wahrgenommene Ganzheit der menschlichen Existenz, der Körper als Instrument und Hülle. Körper und Geist als Gegensätze. Der Körper: vernachlässigt und stilisiert; nicht nur in der Körperbehindertenpädagogik, auch in der Gesellschaft. Stilisiert als Symbol der Kraft und Schönheit. Instrumentalisiert für die eigene Vermarktung und gebraucht zur Stigmatisierung. - Im Hauptseminar werden Facetten und Richtungen dieser Diskussion gemeinsam erarbeitet und reflektiert werden.

Sachbezogenes Rechnen mit Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Di 14:00 - 16:00 Witt.Platz: R 103

Annette Rimroth

Für handlungsorientiertes Lernen im Mathematikunterricht bieten sich Themenstellungen aus dem Bereich des sachbezogenen Rechnens an. Hier können auch immer wieder Möglichkeiten gefunden werden, Schülerinnen und Schüler trotz unterschiedlicher Lernvoraussetzungen gemeinsam an einem Thema arbeiten zu lassen. Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Schwerpunkten und Zugangsweisen dieses Lernbereiches. Inhaltlich wird v.a. auf Themenbereiche eingegangen, die dem Grundschullehrplan oder dem Lehrplan zur individuellen Lebensbewältigung zugeordnet werden können. Das Studium der Grundschuldidaktik ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Lehramtstudenten

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen - Übung zur Vorlesung

Mo 18:00 - 20:00 Witt.Platz: R 153

Maria Fenske

Dieses Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen“. Es werden zentrale Grundfragen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen, wie u. a. das Verständnis von 'Verhaltensstörungen' und 'Verhaltensauffälligkeiten', der Einteilung und Klassifikation von Verhaltensauffälligkeiten und grundlegende Erklärungsansätze vertiefend besprochen und diskutiert.

Hauptseminar Didaktik: Aufgaben und Selbstverständnis der Lehrkräfte im Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Di 14:00 - 16:00 Witt.Platz: R 003

Erhard Fischer

Lehrkräfte im Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung haben zum einen viele unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen: bilden und erziehen; diagnostizieren und fördern, informieren und beraten; mit Eltern und Behörden zusammen arbeiten; mit anderen Fachkräften im Team Unterricht planen, durchführen und reflektieren u.a. Darüber hinaus werden sie konfrontiert mit schweren körperlichen Schädigungen und (progredienten) Erkrankungen, mit schwer verstehbaren Verhaltensweisen und psych. Störungen und weiteren herausfordernden Situationen, die zu physischen und psychischen Belastungen führen können. In diesem Kontext sollen in dem Seminar Fragen gestellt und beantwortet werden hinsichtlich einem aktuellen bzw. idealen Rollenverständnis, erforderlichen persönlichen Einstellungen und sozialen Kompetenzen, professionellen, fachwissenschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten, möglichen Entgleisungen und Überlastungen, erforderlicher Hilfen und Unterstützung in Krisen (Beratung, Supervision u. a.) von und für Lehrpersonen im Förderzentrum geistige Entwicklung.

Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung - Vertiefung pädagogischer Grundlagen

Di 10:00 - 12:00 Witt.Platz: R 205

Christoph Ratz

Vertiefung ausgewählter Grundlagen und Themenkomplexe im Kontext von geistiger Behinderung wie Leitideen, Einstellungen, Familie und Handlungsfelder

Unterstützte Kommunikation im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Di 08:00 - 10:00 Witt.Platz: R 103

Christoph Ratz

Kommunikationsentwicklung bei Menschen mit geistiger (und körperlicher) Behinderung. Ansätze und Methoden der Förderung der sprachlichen und nichtsprachlichen Kommunikation. Theorien der Unterstützten Kommunikation, Möglichkeiten körpereigener Kommunikationsformen und externer elektronischer und nicht-elektronischer Kommunikationshilfen.

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum

Di 12:00 - 14:00 Witt.Platz: R 207

Cornelius Breyer

Ausgehend von konkreten Erfahrungen, die die Studierenden in den Praktikumsklassen machen, sollen methodisch-didaktische und erzieherische Fragestellungen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ausgehend von den Vorgaben des Praktikumsleitfadens werden Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichtes erarbeitet. Methodisch-didaktisch soll die Planung und Durchführung von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten und reflektiert werden. Ebenso sollen erzieherische Fragestellungen problematisiert werden, sowie Fragen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit.

Kolloquium für Zulassungsarbeiten

Di 14:00 - 16:00 Witt.Platz: R 153

Cornelius Breyer

Kolloquium für alle Studierenden, die bei mir ihre Zulassungsarbeit schreiben. Vorgesehen sind die Erörterung verschiedener Fragen, z. B. Vorgang der Fragestellung, methodische Anforderungen und Probleme, v. a. aber der Austausch über das Vorankommen der Arbeiten und gegenseitige Beratung.

Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung - Übung zur Vorlesung

Di 14:00 - 16:00 Witt.Platz: R 153 01-Gruppe

Cornelius Breyer

Weiterentwicklung von Inhalten aus der Vorlesung, vor allem Bildung, Erziehung und Förderung im Kontext unterschiedlicher Erscheinungsformen und Bedarfslagen bei geistiger Behinderung.

Sonderpädagogische Diagnostik: Schwerpunkt Förderdiagnostik - Kurs A

Di 14:00 - 17:00 Witt.Platz: R 216 01-Gruppe

Günther Fohrer

Di 17:00 - 20:00 Witt.Platz: R 216 02-Gruppe

Hans-Walter Kranert, Manfred Zobel

Heilpädagogische Psychologie

Di 12:00 - 14:00 Witt.Platz: R 003

Günther Fohrer

Thema dieses Seminars sind grundlegende Theorien aus dem Bereich der Heilpädagogischen Psychologie, wobei nicht nur deren Aussagen erörtert werden sollen, sondern auch ihr spezifischer Nutzen und ihre Anwendung bezogen auf Menschen mit geistiger Behinderung diskutiert werden soll.

...Und wer sorgt sich um mich? Berufliche Belastungen und Bewältigungsstrategien in der Arbeit mit Menschen mit schwerster Behinderung

Di 12:00 - 14:00 Witt.Platz: R 152

Carolin Pröger

Vor dem Hintergrund des Modells der Salutogenese sowie empirischer Studien zu Gesundheit und Krankheit von Lehrern und pädagogisch-pflegerischen Fachkräften werden in diesem Seminar zunächst die Aspekte Stress und Burnout geklärt. Anschließend werden berufliche Belastungen, persönliche Wünsche an den Beruf sowie unterschiedliche Rollenanforderungen erarbeitet und reflektiert. Dabei kommen speziell die Ansprüche, die sich aus der Arbeit mit Menschen mit schwerster Behinderung ergeben, zur Sprache. Anschließend lernen die Studierenden Möglichkeiten zur Stresskompensation, zu Ausgleich und Prävention von beruflichen Belastungssituationen - z. B. Entspannungsverfahren, Kollegiale Beratung, problemorientierte Teamsitzungen, Zeitmanagement, Supervision - kennen und anzuwenden.

Softwaregestützte Fördermöglichkeiten für Lesen und Rechtschreibung im MSD und im Förderzentrum

Di 08:00 - 10:00 Witt.Platz: CIP-Pool

Walter Goschler

Ausgehend von verschiedenen didaktischen Ansätzen zum Lesen und zur Rechtschreibung sollen mögliche Beeinträchtigungen dieser Lernprozesse erarbeitet werden. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Voraussetzungen zum Schriftspracherwerb wie der Bereich phonologische Bewusstheit. Thematisiert werden offene und lerngangsgeladene Ansätze des Schriftspracher-

werbs und der Problembereich Legasthenie. Anhand von Programmen aus dem Bereich Lernsoftware sollen individuelle Fördermöglichkeiten für die Arbeit im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und für die Klassensituation aufgezeigt werden.

Der Bereich Mathematik in der didaktischen Lernwerkstatt

Di 14:00 - 16:00 Lernwerkstatt des Instituts für Sonderpädagogik im Blindeninstitut, Ohmstr. 7, Haus 2. Walter Goschler

Anhand von Materialien aus der didaktischen Lernwerkstatt sollen Strukturen und Fördermöglichkeiten für den Mathematikunterricht erarbeitet werden. Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Bereich Zahlbegriff werden eingebunden. Verschiedene Ansätze wie mathe 2000 oder struktur- und niveauorientiertes Lernen in der Mathematik kommen dabei ebenso zum Tragen wie Lehrwerke oder materialgebundene Fördermöglichkeiten. Dabei wird ein Überblick zum Aufbau und zur Erweiterung von Zahlenräumen erörtert. Die Inhalte des Seminars werden an konkrete Materialien der Lernwerkstatt gebunden, können also immer auf ihren Praxisbezug und den konkreten Umgang mit den Materialien bezogen werden.

✧ Vom Lehramtsstudium zum Schulunterricht

Di 08:00 - 10:00 Witt. Platz: H1 Simone Mattstedt

Vom Klassenzimmer in den Hörsaal und wieder zurück? In dieser Veranstaltung wird die Struktur der Lehrerbildung in Bayern vorgestellt. Dabei steht nicht allein das Studium an der Universität im Vordergrund: die Informationen zum Studium werden ergänzt durch Erfahrungen aus der Praxis des Referendariats und des beruflichen Schulalltags. Besonderer Wert wird dabei auf die Unterschiedlichkeit der Schultypen Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Förderschule gelegt, so dass die damit verbundenen unterschiedlichen Anforderungen an die Lehrer deutlich werden.

Luft- und Raumfahrttechniken und -wissenschaften

✧ Faszination Raumfahrt - der neue BA-Studiengang Luft- und Raumfahrt-Informatik

Di 12:15 - 12:45 Informatik: Turing-HS Hakan Kayal

✧ Herausforderung Informatik - Fünf Beispiele aus dem BA- und LA-Studiengang Informatik

Di 11:10 - 11:55 Informatik: Turing-HS Alexander Wolff

✧ Studienatmosphäre an der Fakultät für Mathematik und Informatik

Di 10:40 - 11:00 Informatik: Turing-HS N.N.

Insiderinfos von Studierenden für Studieninteressierte

Mathematik

✧ Wie man mit Mathematik Autos und Roboter steuern kann

Di 08:00 - 08:40 Informatik: Turing-HS Gerdts.

✧ Von Kernkraftwerken bis zu Space Shuttles - statistische Methoden in Forschung und Alltag

Di 08:45 - 09:25 Informatik: Turing-HS N.N.

✧ Bachelorstudiengänge Mathematik

Di 09:30 - 10:00 Informatik: Turing-HS

Martin Hofmann, Christian Zillober

Vorstellung der Bachelorstudiengänge in Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Computational Mathematics und Mathematische Physik

✧ Lehramtsstudiengänge Mathematik

Di 10:00 - 10:30 Informatik: Turing-HS

Kristina Appell, Michael Schuster

Vorstellung der Studiengänge in Mathematik für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, sowie am Gymnasium

✧ Studienatmosphäre an der Fakultät für Mathematik und Informatik

Di 10:40 - 11:00 Informatik: Turing-HS

N.N.

Insiderinfos von Studierenden für Studieninteressierte

Lineare Algebra I

Di 08:15 - 09:45 Informatik: Turing-HS

Jörn Steuding

<http://www.mathematik.uni-wuerzburg.de/~steuding/LinAlg1.htm>

Übungen zur Geometrie in der Hauptschule (Mathematik in der Hauptschule I)

Di 08:15 - 09:45 Mathe: S E08 03-Gruppe

Michael Schuster

Di 10:00 - 11:30 Mathe: S E37 04-Gruppe

Michael Schuster

Di 11:45 - 13:15 Mathe: S E37 05-Gruppe

Michael Schuster

Planung und Auswertung von Unterrichtseinheiten (Hauptschule)

Di 15:15 - 16:45 Mathe: S E37

Michael Schuster

Didaktik der Mathematik: Algebra

Di 10:00 - 11:30 NWHS: HS 2

Hans-Georg Weigand

Medizin, Zahnmedizin, Biomedizin, Experimentelle Medizin

Allgemeine Zellen- und Gewebelehre

Di 17:45 - 18:50 Anatomie: gr. HS

Detlev Drenckhahn, Hermann Koepsell

✧ Bildgebung in der Psychiatrie: Dem Gehirn bei der Arbeit zuschauen

Di 11:30 - 12:15 Abholung an der Pforte01-Gruppe

Andreas Fallgatter

Di 12:15 - 13:00 der Psychiatrischen 02-Gruppe
Klinik, Fuchsleinstr.15

Andreas Fallgatter

Es werden Techniken gezeigt, mit denen man die Durchblutung und die elektrische Aktivität des Gehirns untersuchen kann. Wer möchte, kann sich selber messen lassen.

Einblicke in die Neurochirurgie

Di 13:00 - 14:30 Treffpunkt an der Pforte Neurochirurgie im Kopfklinikum

Giles Hamilton Vince, Ekkehard Kunze,
Jürgen Krauß, Ralf-Ingo Ernestus

Neuroonkologie, Traumatologie, Endoskopie in der Pädiatrischen Neurochirurgie und Wirbelsäulen-chirurgie

Einführung über die Bedeutung des Fachs Physiologie in der Medizin

Di 10:00 - 11:30 Physiolog.: ÜR 16

Michaela Kuhn

Molekulare Psychiatrie: Von Menschen und Mäusen

Di 11:30 - 12:15 Abholung an der Pforte01-Gruppe
Di 12:15 - 13:00 der Psychiatrischen 02-Gruppe
Klinik, Fuchsleinstr. 15

Klaus-Peter Lesch
Klaus-Peter Lesch

Wie Moleküle das Verhalten steuern. Einblicke in ein psychiatrisches Forschungslabor.

Nuklearmedizinische Diagnostik

Di 15:15 - 16:15 ZIM: HS II

Christoph Reiners

✧ Psychiatrie - Medizin im Spannungsfeld zwischen Natur- und Geisteswissenschaften

Di 10:00 - 10:45 Fuchsleinstraße 15.: Kurssaal

Jürgen Deckert

✧ Psychose von innen: "Das weiße Rauschen" und die psychiatrische Realität

Di 10:45 - 11:30 Fuchsleinstraße 15.: Kurssaal

Bruno Pfuhlmann

Was erlebt ein Psychose-Kranker und wie kann man es beschreiben? Anhand von Sequenzen aus dem bekannten Film mit Daniel Brühl sollen die vielfältigen Phänomene einer Psychose diskutiert werden.

✧ Medizinstudium in Würzburg - Einführung

Di 08:15 - 09:00 Anatomie: gr. HS

Esther Asan

✧ Offene Sprechstunde der Fachschaftsinitiative Medizin

Di 08:00 - 18:00 Fachschaftsbüro Medizin

Fachschaft Medizin

Die Fachschaft Medizin gibt den Studieninteressierten für das Fach Humanmedizin die Möglichkeit, alle anfallenden Fragen an ihre zukünftigen Kommilitonen stellen zu können. Hierfür öffnen wir das Büro am Abituriententag von 8 Uhr bis 18 Uhr. Man darf uns gerne besuchen auf einen Kaffee und einen kleinen Imbiss im Fachschaftsbüro (durch den Torbogen am Dekanat und dann rechts die Treppe nach unten): Fachschaftsinitiative Medizin Würzburg e.V. Universitätsklinikum Bereich D7 Josef-Schneider-Straße 2 97080 Würzburg Tel 09 31 / 201 - 5 38 59 Fax 09 31 / 201 - 5 38 58 oder per email: fachschaft.medizin@uni-wuerzburg.de

✧ Vom Arzneimitteltransporter bis zu den Nerven der Großzehe - Forschung und Lehre in der Anatomie heute

Di 16:30 - 17:30 Anatomie: gr. HS

Jens Waschke

Stammzellenforschung, Bestandsaufnahme und Perspektiven nach zehn Jahren Entwicklung

Di 13:00 - 14:00 ZIM: HS II

Michael Sendtner

Teilnahme an den praktischen Kursen für Physiologie

Di 13:30 - 17:30 Physiolog.: ÜR 16 01-Gruppe

N.N.

Di 13:30 - 17:30 Physiolog.: ÜR 18 02-Gruppe

N.N.

Di 13:30 - 17:30 Physiolog.: ÜR 21 03-Gruppe

N.N.

Di 13:30 - 17:30 Physiolog.: ÜR 22 04-Gruppe

N.N.

Modern China, Chinese Studies/Sinologie

✧ Informationsveranstaltung zum Bachelor-Studiengang “Modern China”

Di 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: ÜR 17 Helga Stahl, Michael Leibold, Ramona Hammer
Informationen zum Studium der chinesischen Sprache, insbesondere zum Bachelor-Studiengang “Modern China”

Musik, Musikpädagogik und Musikwissenschaft

Quellentexte zur Geschichte der musikalischen Bildung I. Lektüreseminar

Di 16:00 - 18:00 Domer 13: SR 105 Elke Szczepaniak

Lieddidaktik und Repetitorium für Examenskandidaten

Di 10:00 - 12:00 Domer 13: SR 105 Friedhelm Brusniak

Ensembleleitung II (Fortgeschrittene)

Di 16:00 - 17:00 Residenz: HS III Hermann Freibott

Kammerchor der Universität

Di 18:00 - 19:30 Residenz: HS III Hermann Freibott

Sing- und Sprecherziehung

Di 17:00 - 18:00 Residenz: HS III Hermann Freibott

Pädagogik

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen unter “Lehrämter Grundschule/Hauptschule/Realschule/Gymnasium/Sonderschule”

Einführung in die Empirische Bildungsforschung

Di 12:00 - 14:00 Phil.-Geb.: HS 03 Heinz Reinders
<http://bildungsforschung.uni-wuerzburg.de/studium>

Grundbegriffe der Pädagogik

Di 08:00 - 10:00	Phil.-Geb.: ÜR 23	01-Gruppe	Simone Imhof
Di 12:00 - 14:00	Phil.-Geb.: ÜR 23	02-Gruppe	Ina Katharina Uphoff
Di 14:00 - 16:00	Phil.-Geb.: ÜR 23	03-Gruppe	Stephan Heberlein

Die Veranstaltung führt ideen- und sozialgeschichtlich in die Grundbegriffe der Pädagogik: “Bildung”, “Erziehung”, “Sozialisation” und “Lernen” ein. Die Grundbegriffe werden anhand ausgewählter Primärtexte im Seminar erarbeitet und diskutiert: u.a. “Bildung” bei Platon/Humboldt/Adorno; “Erziehung” bei Rousseau/Kant; “Sozialisation” bei Bourdieu. So erwerben die Studierenden Grundkenntnisse und Orientierungswissen hinsichtlich der Struktur des Faches Pädagogik, der Geschichte der Pädagogik und der pädagogischen Wissensformen. Sie können pädagogische Begriffe theoretisch begründen und historisch herleiten.

✧ Infoveranstaltung zum Pädagogik-Studium

Die Veranstaltung richtet sich an alle SchülerInnen, die sich über den Studiengang Pädagogik (Hauptfach oder Nebenfach) informieren möchten. StudentInnen aus der Fachschaftsinitiative “Pädini” geben inhaltliche Einblicke ins Studium und beantworten bei Kaffee und Keksen allgemeine Fragen rund ums Pädagogik-Studium in Würzburg. Ort und Zeit der Infoveranstaltung werden Anfang Januar auf unserer Homepage www.paedini.de veröffentlicht. Wir freuen uns auf viele Interessierte! - <http://www.paedini.de/>

Physik, Astronomie und Nanostrukturtechnik

Einführung in die Physik I (Mechanik, Thermodynamik, Schwingungen und Wellen) für Studierende der Physik oder Nanostrukturtechnik und für Studierende eines physiknahen Nebenfachs (Mathematik, Informatik, Technische Informatik, Funktionswerkstoffe)

Di 11:30 - 12:45 NWHS: HS 1

Ralph Claessen

Die Veranstaltung ist in den Studienplänen für die Studiengänge Physik, Nanostrukturtechnik und Lehramt mit dem Fach Physik für das 1. Fachsemester vorgesehen.

Hinweis für Teilnehmer am Abituriententag: Vorlesung für Studierende der Physik und Nanostrukturtechnik im ersten Semester mit Experimenten. Es werden die physikalischen Grundgesetze der Mechanik, zu Schwingungen und Wellen und der Thermodynamik vermittelt.

Einführung in die Astrophysik (mit Übungen und Seminar)

Di 14:00 - 16:00 NWHS: HS 3

Karl Mannheim

Di 16:00 - 17:00 NWHS: HS 3

Karl Mannheim

Di 17:00 - 18:00 NWHS: HS 3

Karl Mannheim

Die Veranstaltung umfasst 4 SWS Vorlesungen, Übungen und Seminar auch für das Prüfungsfach Angewandte Physik. Diese Vorlesung (mit Übungen) kann auch als eine Veranstaltung zum Wahlfach "Astronomie" gewählt werden.

Einführung in die Fachdidaktik Physik I (Studium des Lehramts an Gymnasien mit dem Fach Physik, Studium des Unterrichtsfaches Physik und Studium der Didaktik einer Fächergruppe)

Di 13:15 - 14:00 Physik: HS P

Thomas Wilhelm

Die Veranstaltung wendet sich an Lehramts-Studenten mit den Studienrichtungen "Studium des vertieften Faches Physik", "Studium des Unterrichtsfaches Physik" und "Studium der Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule (Physik)". In der Vorlesung werden Ziele des Physikunterrichts, Schülervorstellungen, Möglichkeiten der Elementarisierung und Arten von Inhalten des Physikunterrichts behandelt.

Hinweis für Studieninteressierte und Teilnehmer des Abituriententages: Didaktik-Einführungsvorlesung mit Inhalten, welche für alle zukünftigen Physiklehrerinnen bzw. Physiklehrer von Interesse sind und nur wenig Vorwissen voraussetzt.

✧ Forschung und Lehre an der Fakultät

Di 13:15 - 14:00 NWHS: HS 1

Thomas Trefzger

Die Veranstaltung wendet sich speziell an Studieninteressierte und Teilnehmer des Abituriententages. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung erhalten Sie detaillierte Informationen zur Struktur, zu den Studiengängen und zu den Forschungsgebieten der Fakultät für Physik und Astronomie.

✧ Studium und Berufsfelder

Di 14:15 - 15:00 NWHS: HS 1

Wolfgang Ossau

Die Veranstaltung wendet sich speziell an Studieninteressierte und Teilnehmer des Abituriententages. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung erhalten Sie detaillierte Informationen zu den Studiengängen und zur Organisation der Lehre an der Fakultät für Physik und Astronomie sowie zu möglichen Berufsfeldern und zur Arbeitsmarktsituation.

✧ Informationen zum Studium der Physik

Di 09:00 - 16:00 NWHS: HE08 Fachschaft Physik und Nanostrukturtechnik

Die Veranstaltung wendet sich speziell an Studieninteressierte und Teilnehmer des Abituriententages. Informationsstand der Studierendenvertretung (ganztags) mit Erfahrungsberichten, mit individueller Studienberatung, vielen Hilfestellungen und nützlichen Detailinformationen zur Fakultät und zum Studiengang Physik (Bachelor und Master) und Studiengang FOKUS Physik (Master).

✧ Informationen zum Lehramtsstudium Physik

Di 10:15 - 11:00 Physik: SE 6 Thomas Trefzger, Thomas Wilhelm

Die Veranstaltung wendet sich speziell an Studieninteressierte und Teilnehmer des Abituriententages. Detaillierte Informationen zum Studium des Lehramts Physik (Staatsexamen) und der geplanten Modularisierung der Studiengänge zum kommenden Wintersemester.

✧ Informationen zum Studium der Nanostrukturtechnik

Di 09:00 - 16:00 NWHS: HE08 Fachschaft Physik und Nanostrukturtechnik

Die Veranstaltung wendet sich speziell an Studieninteressierte und Teilnehmer des Abituriententages. Informationsstand der Studierendenvertretung (ganztags) mit Erfahrungsberichten, mit individueller Studienberatung, vielen Hilfestellungen und nützlichen Detailinformationen zur Fakultät und zum Studiengang Nanostrukturtechnik (Bachelor und Master) und FOKUS Nanostrukturtechnik (Master).

✧ Informationen zum Studium der Mathematischen Physik

Di 09:00 - 16:00 Fachschaft Physik und Nanostrukturtechnik

Die Veranstaltung wendet sich speziell an Studieninteressierte und Teilnehmer des Abituriententages. Informationsstand der Studierendenvertretung (ganztags) mit Erfahrungsberichten, mit individueller Studienberatung, vielen Hilfestellungen und nützlichen Detailinformationen zur Fakultät und zum Studiengang Nanostrukturtechnik (Bachelor und Master) und FOKUS Nanostrukturtechnik (Master).

Psychologie und Psychologische Psychotherapie

Diplomanden- und Doktorandenseminar

Di 18:00 - 19:30 Marcus9-11: HS 119 Paul Pauli, Andrea Kübler

Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme zu laufenden und geplanten Forschungsarbeiten

Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens

Di 14:00 - 16:00 Witt.Platz: HS I 01-Gruppe Hans-Peter Trolldenier

Di 14:00 - 16:00 Witt.Platz: HS II 01-Gruppe Hans-Peter Trolldenier

Grundprozesse des Lernens (Theorien und Prinzipien des menschlichen Lernens einschließlich kognitiver Lernprozesse); Gedächtnis, Wissenserwerb (Modelle des Gedächtnisses und Bedingungen des Behaltens und des Wissensaufbaus); Denken, Problemlösen (Denkabläufe und deren Gesetzmäßigkeiten, auch beim Problemlösen); Instruction, Unterrichtsqualität (Konkrete Maßnahmen und Bedingungen zur Verbesserung des Unterrichts)

Sozialpsychologie der Schule und der Familie

Di 16:00 - 18:00 Witt.Platz: HS I 01-Gruppe Peter Marx

Di 16:00 - 18:00 Witt.Platz: HS II 01-Gruppe Peter Marx

Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen); soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung.

Einführung in die Medienpsychologie

Di 14:00 - 16:00

ZSM: 206

02-Gruppe

Thomas Möckel

Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien.

Religion/Theologie: evangelisch und katholisch

Von Eden bis Babel. Auslegung zentraler Texte der nichtpriesterschriftlichen Urgeschichte.

Di 11:15 - 13:00

Neue Uni: HS 127

Theodor Seidl

Die urgeschichtlichen Mythen von Gen 2-11 haben für die Theologie und Anthropologie insgesamt hohe Bedeutung. Sie behandeln die Themen Menschenschöpfung, Paradies und Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Turmbau von Babel. Für die Exegese sind von besonderem Interesse die sprachlichen Mittel der Erzählung, der mythologische und religionsgeschichtliche Hintergrund, die Konfrontation dieser Texte mit der neuesten Pentateuchkritik. Eine Auswahl der Texte 2-11 wird in der Vorlesung interpretiert und auf ihre Aktualität befragt.

Kirche im Mittelalter und in der Reformationszeit

Di 11:00 - 12:00

Neue Uni: HS 318

Dominik Burkard

Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt; Entwicklung des Papsttums; Reformation und Konzil von Trient.

Dogmatische Pflichtvorlesung: Eschatologie

Di 10:15 - 11:00

Neue Uni: HS 127

Jürgen Bründl

Nach herkömmlichem Verständnis hat die Eschatologie als „Lehre von den Letzten Dingen“ einerseits die Ereignisse des einzelnen Menschen in bzw. nach seinem Tod zu bedenken (personale Eschatologie), andererseits aber auch das Ende der Weltgeschichte im ganzen in den Blick zu nehmen (geschichtliche Eschatologie). Seit dem II. Vatikanischen Konzil mit seiner Hinwendung zur Welt ist aber noch ein weiterer Kontext der Eschatologie hinzugekommen: die kosmische Dimension der erhofften Vollendung durch Gott. Eine solchermaßen dreifach ausgerichtete Eschatologie ist aber nicht nur um „Letzte Dinge“ bemüht, sondern es geht zugleich um die Frage, wie die erhoffte personale, geschichtliche und kosmische Vollendung als Perspektive christlicher Hoffnung zu einer Neuschöpfung aller Dinge führt, die bereits im Hier und Jetzt anhebt, da uns der Grund unserer Hoffnung, Jesus Christus, längst gegeben ist. Es wird deshalb eine Eschatologie erarbeitet, welche die schon jetzt wirksame Hoffnung aufgrund der ihr verheißenen endgültigen Zukunft von Geschichte und Schöpfung im Reich Gottes begründet. Arbeitsweise: Vorlesung mit Overheadprojektor (Folientexte) sowie Möglichkeit zur Diskussion.

Religion in Bewegung. Die Kirche und ihre Grundvollzüge

Di 08:15 - 10:00

Neue Uni: HS 318

Erich Garhammer

„Liebster Jesu, wir sind vier“ – so hat ein Kabarettist die Lage der Kirche umschrieben. Eine Deskription, die durchaus den Mitgliederschwund und Relevanzverlust der Kirchen erfasst, aber den Tiefenstrom der Religiosität in der Gegenwart ausblendet. Was das Kabarett darf – zuspitzen, muss eine Vorlesung natürlich analytisch sauber, aber durchaus nicht langweilig erhellen. In dieser Vorlesung geht es darum, angesichts der Transformationsprozesse der Gegenwart praxis-theologisches Handeln in Gemeinde, Schule und anderen religionsproduktiven Orten aufzuzeigen. Der rote Faden wird dabei der Kompetenzbegriff sein: näher hin sollen Wahrnehmungskompetenz, Identitätskompetenz, Leitungs- und Gestaltungskompetenz in den Blick genommen werden.

Elementare Bibeltexte I

Di 10:00 - 12:00 Witt.Platz: R 152

Horst F. Rupp

Da der Religionsunterricht in Deutschland nach wie vor laut Grundgesetz konfessionell ausgerichtet ist, nimmt unverändert auch die Bibel eine exponierte Stellung in diesem Fach ein. Wir werden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung zentrale Bücher bzw. Textformen der beiden Teile der Bibel sowohl unter fachwissenschaftlichern wie auch unter fachdidaktischen Aspekten genauer ansehen.

Einführung in die Religionsdidaktik - Pflichtveranstaltung

Di 14:00 - 16:00 Witt.Platz: R 152 01-Gruppe

Horst F. Rupp

Die Lehrveranstaltungen bieten anhand exemplarisch ausgewählter Fragestellungen eine Einführung in zentral wichtige Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik.



Meet the Fachschaft

Di 09:00 - 12:00 Neue Uni: Bibliothek Dogmatik

Fachschaft kath. Theologie

Die Fachschaft Theologie lädt ein zum Treff bei Kaffee und Kuchen von Studenten für Studenten und solche, die es werden wollen zum Austausch von Informationen und Erfahrung über das Studium, die Uni und das Studentenleben. Uns ist jeder willkommen. Trefft uns zum gemütlichen Gespräch in der Dogmatik-Bib am Sanderring.

Sozialkunde/Political and Social Studies (Politische Wissenschaft, Soziologie)

Political and Social Studies

Di 10:00 - 12:00 Witt.Platz: HS II

Hans-Joachim Lauth

Die Vorlesung gibt einen Überblick zu typischen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen der Sozialwissenschaft. Aufgrund der parallelen Vorlesung zur allgemeinen Soziologie liegt der Schwerpunkt auf der Politikwissenschaft und wird durch einen Einblick in einige, der inzwischen ausdifferenzierten (so genannten) speziellen Soziologien ergänzt. Die Vorlesung behandelt in ihrem politikwissenschaftlichen Teil neben der Geschichte des Fachs wesentliche Ansätze und Grundbegriffe sowie eine Vorstellung der Teilgebiete Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft/ Systemlehre und der Internationalen Beziehungen. Hinzu kommen Ausführungen zur Politischen Soziologie und weiteren ausgewählten Forschungsbereichen (Entwicklungsländer, Wirtschaft und Gesellschaft, politische Bildung). Angesprochen werden die wesentlichen Forschungsfragen, Ansätze und Forschungsperspektiven. Ziel der Veranstaltung ist, Studierende mit politik- und sozialwissenschaftlichem Denken vertraut zu machen, Kenntnisse über zentrale Begriffe und Typologien zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt politik- und sozialwissenschaftlicher Forschung zu geben. Damit soll zugleich das eigene analytische Denken und die selbständige Reflexionsfähigkeit geschärft werden.

Arbeitsmarktsoziologie

Di 14:00 - 16:00 Witt.Platz: R 102

Bernadette Jonda

Sport

Wir weisen zusätzlich auf folgende Veranstaltungen hin:

Mittwoch, 14.15 - 15.00 Uhr, HS (Judenbühlweg),
Sportwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen (Ringvorlesung)

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, HS / SR I (Judenbühlweg),
Vortragsreihe "Kämpfen-lernen" als Gelegenheit zur Gewaltprävention?!

Veranstaltungen in einer Turn-/Spiel-/Schwimmhalle sind praktische Übungen - wer Sportbekleidung mitbringt, darf mitmachen!

Dipl. Vorlesung: Sportsoziologie

Di 10:15 - 11:00 Sport Jud.: HS Peter Dewald

Diplom: Seminar Sportpädagogik

Di 16:15 - 17:45 Sport Jud.: SR 1 Harald Lange, Daniel Schroedl
Würzburger Hochschulsportstudie

Basketball II

Di 11:15 - 12:00 Sport Jud.: SpH I 01-Gruppe Karl-Heinz Langolf
Di 14:15 - 15:00 Sport Jud.: SpH I 03-Gruppe André Siebe
Di 15:15 - 16:00 Sport Jud.: SpH I 04-Gruppe André Siebe

Handgeräte II

Di 09:15 - 10:00 Sport Jud.: SpH I 01-Gruppe Petra Beck
Di 10:15 - 11:00 Sport Jud.: SpH I 02-Gruppe Petra Beck
Di 12:00 - 12:45 Sport Hubl: SpH Hub 1 03-Gruppe Kristina Roth

Sportspiel II

Di 13:15 - 14:00 Sport Jud.: SpH I 04-Gruppe Karl-Heinz Langolf

Gerätturnen III

Di 14:15 - 15:45 Sport Jud.: TuH 02-Gruppe Christine Noe
Di 10:15 - 11:45 Sport Hubl: SpH Hub 1 03-Gruppe Andreas Reuter
Di 10:15 - 11:45 Sport Hubl: SpH Hub 1 04-Gruppe Jochen Henzel

Schwimmen III

Di 13:15 - 14:00 Sport Jud.: SwH 03-Gruppe Dominik Reim
Di 16:15 - 17:00 Sport Jud.: SwH 04-Gruppe André Siebe

DGK LGS Große Spiele (BB / VB)

Di 14:00 - 14:45 Sport Hubl: SpH Hub 1 01-Gruppe Andreas Reuter

DGK LHS Handball

Di 15:00 - 16:30 Sport Hubl: SpH Hub 1 01-Gruppe Matthias Obinger

Bewegung gestalten LHS

Di 10:00 - 11:30 Sport Jud.: GymH Eva-Maria Schubert

Wirtschaftswissenschaften: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik

Übung zur Einführung in die Rechtswissenschaft für Wirtschaftswissenschaftler

Di 18:00 - 20:00 Neue Uni: HS 216 Panajotta Lakkis

Strategie und Wettbewerb I (=Markt und Wettbewerb)

Di 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 318 Norbert Schulz

Spieltheorie

Di 08:00 - 10:00 Neue Uni: HS 414 Norbert Schulz

Arbeit und Soziales

Di 08:00 - 10:00 Neue Uni: HS 166 Norbert Berthold

Grundlagen der Statistik

Di 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 216 Martin Kukuk

Di 14:00 - 16:00 Neue Uni: HS 166 Martin Kukuk

Beschaffung, Produktion und Logistik - Grundlagen

Di 16:00 - 18:00 Neue Uni: HS 216 Christoph Glock

Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie

Di 10:00 - 12:00 Neue Uni: HS 166 Ekkehard Wenger

A. Grundlagen der Finanzmathematik B. Begriffliche Grundlagen C. Investitions- und Finanzierungsproblem in einer Ein-Gut-Welt unter Sicherheit D. Investitions- und Finanzierungsprobleme in einer Ein-Gut-Welt unter Unsicherheit E. Investitions- und Finanzierungsprobleme in einer Mehr-Güter-Welt unter Unsicherheit F. Kapitalmarkt und Unternehmensfinanzierung in Deutschland

http://www.bwl.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle/bwl4/service/downloads/iuf_gs/

Algorithmen und Datenstrukturen für Wirtschaftsinformatiker

Di 12:30 - 14:00 Alte IHK: gr. HS IHK Andreas Hotho

Betriebliche Lohn- und Karrierepolitik

Di 16:00 - 18:00 Neue Uni: HS 162 Stefan Zimmermann

Entrepreneurship

Di 12:00 - 14:00 Neue Uni: HS 162 Marcus Wagner

Controlling - Entscheidungs- und Kontrollrechnungen

Di 16:00 - 18:00 Neue Uni: HS 166 Andrea Szczesny

Zunächst werden Grundlagen der Voll- versus Teilkostenrechnung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung als Entscheidungsrechnung erarbeitet. Darauf aufbauend werden Entscheidungsrechnungen (Break-Even-Analyse, kurzfristige Produktionsprogrammplanung und Preisentscheidungen) und Kontrollrechnungen (Funktionen von Kontrollen; Abweichungsanalysen) behandelt.

Methoden der Entscheidungsunterstützung in der Produktionslogistik

Di 10:30 - 12:00 Neue Uni: HS 414 Anke Daub

✧ Vorstellung des Studiengangs Bachelor Wirtschaftsmathematik

Di 11:00 - 12:00 Neue Uni: HS 162

Norbert Schulz

Der Studiengang Wirtschaftsmathematik, gemeinsam veranstaltet von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Mathematik und Informatik, bereiten Sie auf die Tätigkeit des Wirtschaftsmathematikers in anwendungs-, forschungs- und lehrbezogenen Tätigkeitsfeldern vor. Der Wirtschaftsmathematiker ist in Planungsabteilungen der Industrie ebenso beschäftigt wie in der Versicherungs- und Kreditwirtschaft, der Informationstechnologie oder im Öffentlichen Dienst. Diese Informationsveranstaltung gibt grundlegende Hinweise zu Inhalt, Studienaufbau und Zielsetzung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsmathematik.

✧ Vorstellung des Studiengangs Bachelor Wirtschaftswissenschaft

Di 10:00 - 11:00 Neue Uni: HS 162

Ronald Bogaschewsky

Das Studium der Wirtschaftswissenschaften vermittelt umfassende Kenntnisse in den verschiedenen Teildisziplinen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums übernehmen vielfach schneller interessante und gut dotierte Führungspositionen als Jobeinsteiger anderer Fachrichtungen. Die Infoveranstaltung gibt einen systematischen Überblick über Aufbau, Inhalt, Zielsetzung und Berufsaussichten des Studiengangs Bachelor Wirtschaftswissenschaft und verweist auf die Möglichkeiten eines anschließenden Masterstudiums.

✧ Wirtschaftsinformatik- Unsere Zukunft

Di 09:00 - 10:00 Neue Uni: HS 162

Rainer Thome

Integrierte Informationsverarbeitung, verstanden als Oberbegriff für jede Form elektronischer Geschäftsabwicklung zwischen Unternehmen und deren Kunden, benötigt Menschen, die betriebswirtschaftliche Kenntnisse und soziale Kompetenz mit technischen Fähigkeiten zur Umsetzung verbinden. Das Fach Wirtschaftsinformatik vermittelt genau diese Kombination von Kenntnissen aus den Teildisziplinen Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Informatik. Wirtschaftsinformatik gestaltet betriebliche Informationssysteme. Lange Zeit überwog dabei die Betrachtung von Abläufen innerhalb der Unternehmensgrenzen. Heute steht die Automatisierung überbetrieblicher Zusammenarbeit im Mittelpunkt der Tätigkeit: Datenaustausch mit Kunden und Lieferanten, projektbezogene, dynamische Netzwerke zwischen verschiedenen Unternehmen und vieles mehr. Im Rahmen der Informationsveranstaltung werden Hinweise zum Inhalt und Studienaufbau sowohl des Bachelor- als auch des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik gegeben. Außerdem werden Berufsaussichten und Tätigkeitsfelder für Absolventen erläutert. Es wird auch erklärt, warum die Wirtschaftsinformatik auf ganz verschiedene berufliche Tätigkeiten hinführt, die von der Schulung von Mitarbeitern über die Beratung von Unternehmen bis hin zur Programmentwicklung reichen. Jeder kann für sich die passende Aufgabe finden und selbstständig oder als Mitarbeiter in kleinen wie in großen Firmen tätig werden.

✧ Tag der offenen Tür im Studiendekanat

Di 09:00 - 17:00 Neue Uni: 291

Das Team des Studiendekanats lädt alle Interessierten ein, sich über das Studium an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu informieren und steht den ganzen Tag über als Ansprechpartner zur Verfügung.